



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

141 (25.3.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232878)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder durch die Post monatl. R. 2,50 ohne Porto. Bei ent. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17590 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 2, Haupt-Nebenstelle, R. 1, 4-5 (Kaiserhofhaus), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 11, Schmeißingerstr. 19/20 u. Meerfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinung wöchentlich. 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einh. Kolonnenzeile für 10 Tage. Anzeigen 0,40 R.-M. Restanten 1-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinne, Streich, Verleumdungen usw. berechnen zu keinen Entschädigungen für ausfallende od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Nachnahme von Anzeigen. Einträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Ausländer in China getötet

Ein englisch-amerikanisches Ultimatum an die Kantonesen

135 Amerikaner als Geiseln festgenommen

Aus Kanton wird ein Ueberfall auf Ausländer gemeldet, der sich als schwerer herausstellte, als zuerst angenommen wurde. Die chinesischen Freischärler hätten als Geiseln gegen etwaiges Eingreifen der englischen und amerikanischen Kriegsschiffe vor Kanton 90 Amerikaner und 45 Amerikanerinnen gefangen genommen. Die Kommandeure der englischen und amerikanischen Kriegsschiffe richteten an den Kommandeur der regulären Kantontruppen ein Ultimatum, wenn nicht bis zu einer bestimmten Zeit die Fremden freilassen und unverletzt ausgeliefert würden, Kanton als Kriegsgebiet behandelt und bis zur völligen Zerstörung der Stadt von den Kriegsschiffen beschossen werde.

Die Wohnhäuser und Büros der Europäer und Amerikaner in Kanton sind vollständig ausgeplündert und zum Teil in Brand gesteckt worden.

Große Aufregung in London

London, 25. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Belagerung und Beschießung der Ausländer in Kanton während und nach der Einnahme dieser Stadt durch die Kantonesen, wird hier als das weittragendste Ereignis der chinesischen Krise seit den Hankauer Vorfällen angesehen. Die Erregung in London ist umso stärker, als bis zur Stunde noch keine Nachricht vorliegt über den Erfolg des Ultimatums, das die englischen und amerikanischen Marinekommandeure den Kantonstruppen unterbreitet haben. Die Landungsstruppen von englischen, amerikanischen und japanischen Matrosen, die unter dem Speerführer der Schiffs-Gesellschaft den Hügel der Standard Oil Company erklimmen, auf dem die Ausländer sich verschanzt hatten, erlitten schwere Verluste.

Aus dem Reichstag

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die härtere Befehung, die der Reichstag während der außerordentlichen Debatte anwesend, hat in dem Augenblick nachgelassen, da man zu einem anderen Etat, dem des Reichsverkehrsministeriums überging. Während der Jungfernsprache des Ministers Koch am Mittwoch waren die Reihen der Abgeordneten bereits bedenklich gelichtet, gestern, bei der fortgesetzten Beratung, gewährte das Parlament einen geradezu traktanten Publikum. Der Demokrat Wieland meinte ironisch, unter solchen Umständen müge man die Reden doch lieber gedruckt zu Protokoll geben. Die Besprechungen wurden eingeleitet durch einen ausführlichen Bericht des Geh. Staatsrats D. u. a. über die Ausnahmeverordnungen. Im Vordergrund stand die Frage der Kanalbauten. Die ursprünglich dafür ausgelegte Summe ist inzwischen unter dem Druck der gespannten finanziellen Lage empfindlich gekürzt worden. Besonders starke Abstriche hat sich das Projekt des Mittelkanals gefallen lassen müssen. Gegen diese Maßnahme erhob der preussische Vertreter, Staatssekretär Weismann, geharnischten Protest, zugleich auch im Namen der drei anderen an dem Bau interessierten Länder, Sachsen, Braunschweig und Anhalt. Er wählte sehr energisch auf den Staatsvertrag, durch den das Reich sich zur Fertigstellung des Südkanals verpflichtet habe und der die Voransetzung war für die Ueberlassung der Wasserstraßen durch die Länder. Die Demokraten brachten im späteren Verlauf der Sitzung einen Antrag ein, der die Wiedererrichtung der gestrichenen 20 Millionen fordert. Das Plenum wird mithin in dieser Frage keine Entscheidung zu fällen haben. Der Deutschnationale Lejeune-Jung entwarf die Vorgehen der Reichsregierung mit dem harten Zwang der wirtschaftlichen Lage. Er, wie auch der Zentrumsdaggeordnete Giedewitz nahmen sich besonders der Interessen Schlesiens an, das durch den Kanal nicht in seiner wirtschaftlichen Entwicklung geschädigt werden dürfe. Beide Redner machten sich zum Dolmetsch der Sache Ober- und Niederschlesiens, die beide von der Vollenendung des Kanals die abträglichsten Folgen befürchten.

Nebenbei beschäftigte man sich auch mit der Zukunft unserer Luftschiffahrt, der Tarifpolitik der Reichsbahn und dem Kraftfahrwesen.

Deutsche Schiffe unter amerikanischer Flagge

Paris, 26. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die aus Cherbourg berichtet wird, hat eine amerikanische Schiffahrtsgesellschaft die beiden ehemaligen deutschen Ueberschiffdampfer „Kaiser Wilhelm II.“ und „Kronprinzessin Cecilie“ für den Verkehr New-York-Southampton in Dienst gestellt. Seit einiger Zeit legen diese beiden Dampfer, wie vor dem Kriege, wieder regelmäßig im Hafen von Cherbourg an. Sie wurden in Amerika einer Modernisierung und Aufrüstung unterzogen. Diese Reparaturarbeit soll zusammen über 8 Millionen Dollar gekostet haben.

Mehrere englische und amerikanische Matrosen wurden getötet und viele verwundet.

Bisher scheint es den Landungsstruppen noch nicht möglich gewesen zu sein, mit den Zivilisten zum Hafen zurückzukehren. Unter den Zivilisten befinden sich zahlreiche Frauen und Kinder, hauptsächlich amerikanischer Nationalität. Das englische und amerikanische Konsulat wurden von chinesischen Soldaten geplündert, der britische Konsul wurde verwundet und der Konsulardozent erschlagen. Der Fall von Kanton hat hier sehr überrascht. Der plötzliche und scheinbar endgültige Zusammenbruch der Nordarmee, deren Hauptteil in Kanton stand, eröffnet den Kantonesen, wie die Times meinen, den Weg nach Peking.

Straßenkämpfe auch in Hankau

London, 25. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) In Hankau ist es anlässlich von Streitigkeiten zwischen Gemäßigten und Radikalen innerhalb der nationalistischen Truppen, die in den letzten Tagen zu Straßenkämpfen führten, wiederum zu einer gefährlichen Situation für die Fremden gekommen. Wie der Berichterstatter der „Daily Mail“ mitteilt, haben chinesische Soldaten gestern eine ganze Anzahl Engländer innerhalb der englischen Konzeption mit Steinen beworfen und mit Bajonetten und geladenen Gewehren durch die Straßen verfolgt. Es werden bereits Vorbereitungen getroffen, um die Fremden im Falle einer dringenden Gefahr aus Hankau forzusetzen.

Aus Schanghai wird noch gemeldet, daß sämtliche nicht-englischen fremden Staatsangehörigen in Schanghai ein gemeinsames Manifest veröffentlichen, in dem sie der britischen Regierung für die starken Maßnahmen danken, die sie zum Schutze von Leben und Eigentum aller Fremden, ungeachtet der Nationalität, getroffen habe.

Das „Gesetz zum Schutze der Republik“

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der preussische Ministerpräsident hat über das Republikenschutzgesetz an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, das die „Vollstreckung“ im Wortlaut veröffentlicht. Darin erkundigt sich Preussen, ob die Reichsregierung die Geltungsdauer des am 21. Juli außer Kraft tretenden Gesetzes verlängern wolle, oder ob sie andere Vorkehrungen zu treffen beabsichtige, um eine

Rückkehr des früheren Kaisers nach Deutschland

zu verhindern, gegen die nach Auffassung der preussischen Regierung vorgezogen werden müsse. Schon die Einbringung einer Vorlage zur Verhinderung der Rückkehr des Kaisers im Reichstag könnte leicht bedenkliche Unruhe und Aufregung hervorrufen. Die preussische Regierung hält es infolgedessen für dringend erforderlich, daß das Republikenschutzgesetz verlängert wird.

Die preussische Regierung ist zu ihrem aufsehenerregenden Schritt offenbar durch besondere Gründe veranlaßt worden. Aus einem Briefwechsel des Bevollmächtigten des Hohenzollernhauses mit dem Staatssekretär Weismann geht nämlich hervor, daß die Gattin des Exkaiserin tatsächlich das bei dem Vergleich des Hohenzollern überfallene Palais Wilhelm I. unter den Linden herrichten läßt, um es „zu zeitweiligem Aufenthalt“ zu benutzen.

In Berliner politischen Kreisen nimmt man an, daß durch den Brief des Ministerpräsidenten Braun an den Reichskanzler das Reichskabinett zu einer beschleunigten Stellungnahme in der Frage des Republikenschutzgesetzes und insbesondere der Rückkehr des Kaisers veranlaßt werden wird. Wie das „V. Z.“ mitzuteilen weiß, hat der preussische Ministerpräsident Braun seinen Schritt im Einverständnis mit sämtlichen preussischen Ministern, also auch mit dem Zentrum angehörenden Kabinettsmitgliedern unternommen. Die „Germantia“ drückt ihr Bedauern darüber aus, daß das Schreiben veröffentlicht wurde, ehe der Reichskanzler offiziell von ihm Kenntnis genommen hatte. Das Zentrumorgan kündigt an, daß die preussische Regierung über diese Indiskretion eine Untersuchung einleiten werde.

Die Reichspresse verhält sich der Veröffentlichung gegenüber, soweit sie überhaupt von ihr Notiz nimmt, referiert. Die „D. Z.“ hält die Bestürzungen der preussischen Regierung für grundlos, befürchtet aber auf der anderen Seite, daß das Vorgehen Brauns vom Ausland bemerkt werden könnte, um neues Mißtrauen gegen Deutschland zu säen, infolgedessen sei der Briefwechsel im höchsten Grade zu bedauern.

* Abreise der deutschen Bolivienexpedition. Die deutsche Bolivienexpedition unter Leitung des Frankfurter Professors Bogener, die das Urwaldgebiet des Gran Chaco bereisen wird, hat mit dem Dampfer „General Belgrano“ die Ankreise nach Buenos Aires angetreten.

Der Kampf um das deutsche Eigentum in Amerika

Von Dr. jur. Paul Koffbach

Am 4. März 1927 hat der 69. Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika seine Sitzungen beendet und der Senat ist auseinander gegangen, ohne die Entschädigungsfrage hinsichtlich des in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums zu erledigen. Wenn man erwägt, daß es sich hierbei um Werte von vielen hundert Millionen Mark handelt, dann wird die ganz große Bedeutung für Deutschland ohne weiteres ersichtlich. Hauptächlich bezieht sich das auf unsere Schiffsfahrtskreise und deshalb soll auch das Entschädigungsproblem für die f. B. requirierten deutschen Schiffe zum Ausgangspunkt dieser Abhandlung gemacht werden.

In zunehmendem Umfang hat sich die deutsche Öffentlichkeit mit diesen Fragen beschäftigt. Einer klaren Erkenntnis und vollen Beherrschung des Stoffes hand allerdings der Umstand hindernd im Wege, daß das Problem, das sich nun bereits Jahre hindurch hinzieht, nach seiner rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Gestaltung außerordentlich verwickelt ist.

Am 12. Mai 1917 nahm der Kongreß der Vereinigten Staaten nach langer Debatte eine „gemeinsame Resolution“ an, die den Präsidenten ermächtigte, „den unmittelbaren Besitz und Titel“ der deutschen Schiffe in Amerika „auf die Vereinigten Staaten zu übernehmen“. Besitz und Eigentum wurden daraufhin vom Präsidenten durch Vollzugsverfügung auch tatsächlich übernommen.

Ueber die rechtliche Bedeutung dieses Vorganges hat sich E. M. Fox, Professor des internationalen Rechts an der Yale-Universität, New Haven, in einem Gutachten ausführlich geäußert. Er kommt zu dem Schluß, daß der Kongreß nicht beabsichtigt habe, die Schiffe zu konfiszieren. Das Verfahren stelle sich als eine Enteignung dar und die Schiffe seien auch ohne jedes präferenziellen Urteil übernommen worden. Man wäre damals an ausländischer Stelle der Auffassung gewesen, daß die Eigentümer nach dem herkömmlichen amerikanischen Recht und den Uebersetzungen entschädigt werden müßten. Da jedoch diese Eigentümer feindliche Staatsangehörige waren, konnte die Entschädigung nicht sofort gewährt werden, sondern sollte bis zum Friedensschluß aufgeschoben sein. Weil die Kongreßmitglieder sich darüber im Zweifel befunden hätten, ob sie einen feindlichen Staatsangehörigen ermächtigen könnten, während des Krieges in den Vereinigten Staaten zu klagen, wäre ein ursprünglich in der „gemeinsamen Resolution“ vorgesehener Abschnitt, der den Eigentümern das ausdrückliche Recht gab, vor dem Court of Claims (der Court of Claims ist das zur Entscheidung von Ansprüchen gegen die Regierung der Vereinigten Staaten berufene Gericht) Entschädigungsansprüche für ihre enteigneten Schiffe geltend zu machen, späterhin weggelassen worden. An und für sich ändere das aber nichts an der maßgeblichen Auffassung, die auch an anderen Stellen der Resolution zum Ausdruck käme, daß diese Entschädigungsansprüche nach Friedensschluß erhoben werden könnten. Das Staatsdepartement (Auswärtiges Amt) machte sich ebenfalls die Ansicht zu eigen, daß die „Gemeinsame Resolution“ volle Entschädigung für die Eigentümer der enteigneten Schiffe vorsehe. Diese Auffassung entsprach der bisherigen amerikanischen Uebersetzung, dem feindlichen Privateigentum in Kriegzeiten vollkommen Schutz zu gewähren. Aus diesem Grunde hatte die amerikanische Delegation auch nicht die Haager Konvention unterzeichnet, weil ihr diese nicht weit genug ging; sie wünschte vielmehr die absolute bindende Verpflichtung, daß unter keinen Umständen Rauffahrtsschiffe, die bei Kriegsausbruch in feindlichen Häfen liegen, konfiszieren werden dürfen.

In Anbetracht der geschilderten Rechtslage erhoben nach Beendigung des Krieges die deutschen Eigentümer der enteigneten Schiffe beim Court of Claims Klage auf Entschädigung. Dieser Gerichtshof gelangte jedoch in seinem Urteil zu einer Abweisung der Klage. Er verneinte den Entschädigungsanspruch an sich nicht, wies aber darauf hin, daß die „gemeinsame Resolution“ keine ausdrückliche und klare Bestimmung über die Entschädigung enthalte. Unter den beschränkten Grenzen seiner Zuständigkeit könne deshalb nicht das Gericht, sondern nur der Kongreß selbst auf dem Wege des Gesetzes eine Entschädigung gewähren. Gegen diese ungünstige Entscheidung wurde beim Supreme Court (Oberster Gerichtshof) alsbald Berufung eingelegt. Im

Bestelle zeitig Deine Zeitung April

April 1926 sollte dieses oberste Bundesgericht seine Entscheidung, die sich in der Hauptphase der Anfassung des Court of Claims angeschlossen. Wiederum wurde auf den Kongress und die gesetzliche Regelung verwiesen.

Bereits zur Zeit der Beratung war auch die parlamentarische Behandlung der Angelegenheit in Angriff genommen worden. Damit wurde ein Abschnitt immer neuer Verhandlungen und beständiger parteipolitischer Auseinandersetzungen eingeleitet.

Die größten Schwierigkeiten machte die Verfechtung der deutschen Entschädigungsansprüche mit der Verfechtung der amerikanischen Privatforderungen gegen Deutschland. Die Vereinigten Staaten hatten das deutsche Eigentum, das sich ausschließlich insgesamt auf 545 Millionen Dollar belief, einem Trustbänder, dem „Alien Property Custodian“ zur Verwaltung übergeben.

Auf Grund dieser Regelungen konnte deshalb die Reichsregierung in einer Note vom Juli 1926 die Vereinigten Staaten darauf hinweisen, daß nunmehr die „geplanten Vorkehrungen“ getroffen seien und im Anschluß daran die Forderungen erhoben, sobald die Rückgabe oder die Entschädigung des deutschen Eigentums vorzunehmen.

Der erste, der schon nach der ungünstigen Entscheidung des Court of Claims eine Bill (Gesetzentwurf) im Sinne einer vollen Entschädigung für die Deutschen im Senat einbrachte, war der temperamentsvolle Senator Borah, Vorsitzender des Ausschusses des Senats.

Die erste gesetzliche Regelung, die das deutsche Eigentum betraf, ging allerdings schon am 4. März 1925 zurück (Widmungs-Gesetz). Hierbei handelte es sich jedoch nur um Veräußerung von Anwesen bis zu 10 000 Dollar.

Trotzdem kämpften Senator Borah und seine Freunde Jahre lang vergeblich für ihre Entschädigungsbill. Auch im Repräsentantenhaus kam die Angelegenheit nicht weiter. Auf Grund der erwiderten deutschen Note wurde dann endlich vom Schatzamt ein Plan ausgearbeitet, der unter der Bezeichnung „Treasury Plan“ bekannt geworden ist und im März 1926 als sogenannte „Wills Bill“ dem Kongress vorgelegt wurde.

Ein Schiedsgericht war schon aus dem Grunde erforderlich, weil die Meinungen über den Wert der beschlagnahmten deutschen Schiffe weit auseinander gingen. Vom Naval Board war in dieser Beziehung eine Schätzung vorgenommen worden, die zu einem Betrage von nur 21 Millionen Dollar gelangte.

Am 1. April 1927 wurde die Bill in jeder Hinsicht zu beanstanden. Zunächst besteht sie auf nur 21 Schiffe, während 107 beschlagnahmt wurden. Weiterhin ging die Schätzung von der Annahme aus, daß die Schiffe damals für die Eigentümer nur geringen Wert besaßen hätten, weil der Krieg ihre Verwendung verbot.

Der Abgeordnete Newton brachte darauf einen Abänderungsvorschlag ein, die Newton Bill, aber auch sie erlitt das gleiche Schicksal, desgleichen eine ähnlich gehaltene Resolution Bill. Am 6. Juni 1926 brachte dann der Vorsitzende des Subkomitees des Repräsentantenhauses (Committee on Ways and Means) Green ein neues Kompromißentwurf ein, die Green Bill.

Denkmal für die Opfer der Bellinsona-Katastrophe. Eine Meldung aus Basel zufolge haben die Eisenbahnerverbände beschlossen, den Opfern der Katastrophe des Eisenbahnunglücks in Bellinsona, bei dem bekanntlich auch Staatssekretär Dörmann zu Tode kam, in den nächsten Tagen von Bellinsona ein Denkmal zu errichten.

Aus dem Preußenparlament

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die neuerlichen Ausführungen des Herrn Erzelski in der gestrigen Sitzung des preussischen Landtags waren zum Teil polemischer Natur und sollten den Angriffen begegnen, denen der Innenminister nach seiner Rede am Mittwoch sich in der Debatte ausgesetzt war.

Interessant war, daß Severing an die preussische Regierung die Bitte richtete, im Reichsrat dahin Stellung zu nehmen, daß eine Maßnahme des früheren Kaisers „noch nicht“ erfolgt. Man scheint demnach in sozialdemokratischen Kreisen die Besorgnis zu haben, daß die von gewissen Rechtsgruppen eifrig betriebene Agitation schließlich doch zum Ziele führen könnte.

Zumut auch im sächsischen Landtag

Im sächsischen Landtag kam es am Donnerstag zu hürmischen Ausfällen. Zunächst wurde die Wahl des Kommunisten Ewert unter härmlichem Protest der Kommunisten gegen die Stimmen der Kommunisten und Linksozialisten für ungültig erklärt.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde dem Ministerpräsidenten die Bitte vorgebracht, die Wahl des Herrn Ewert zu bestätigen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Zumut so hart an, daß der Präsident die Sitzung unterbrechen mußte.

Nach Wiedereröffnung kam es zu schweren Tätlichkeiten der Kommunisten gegen den Abg. Böhme. Der Präsident ließ die Tribünen räumen, schloß den Tag. Röscher auf 3 Tage von den Sitzungen aus und unterbrach die Sitzung.

Franzosen zur Räumungsfrage

Paris, 25. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Das „Zeit Journal“ schreibt zu der Rede Stresemanns, so weit sich die Erklärungen des Reichsaußenministers auf die Räumungsfrage beziehen, folgendes: Die Preisgabe des linken Rheinufers vor Durchführung der Alliierten Teilung hätte die französische Bevölkerung in die größte Not versetzt.

In einigen anderen Blättern wird die Räumungsfrage im gleichen Sinne behandelt. Es scheint, daß die maßgebenden französischen Kreise, hauptsächlich die Militärs, ihren Einfluß geltend machen, um die in der Rede des Reichsaußenministers enthaltenen Anweisungen mit den bekannten französischen Argumenten wieder zu entkräften.

Der Balkankonflikt

Eine Aufforderung an Deutschland

London, 25. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die „Westminster Gazette“ meldet, daß die englische Regierung in Gemeinschaft mit Frankreich und England die gepante Unterzeichnung über die Zulassung an der albanischen Grenze durchzuführen. Dr. Stresemann habe, wie die „Central News“ erfahren, dem englischen Außenamt erwidert, Deutschland sei bereit, an der Unterzeichnung teilzunehmen, falls Italien und Jugoslawien einverstanden seien.

Letzte Meldungen

Der neue Verkehrsminister in Heidelberg

Heidelberg, 25. März. (Eigener Bericht.) Der Stadtrat hat gestern beschlossen, an die Stelle eines Leiters des Verkehrsamtes des Dr. Großmann aus Koblenz bei Heidelberg vom 1. April ab zu übertragen. Dr. Großmann ist Volkswirt und hat längere Reisen im Auslande gemacht und war auch einige Jahre beim Deutschen Auslandsinstitut in Stuttgart tätig.

Von einer Lawine verhehlet

Rom, 24. März. Nach der „Tribuna“ ging im Tal von Picinella eine Lawine nieder, die vier elektrotechnische Arbeiter mitriß. Zwei von ihnen konnten gerettet werden, während die anderen beiden noch nicht aufgefunden wurden.

Flugzeugunglück

London, 25. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die „Exchange Telegraph“ meldet, ereignete sich gestern bei Garschewitz in Anhalt ein schweres Flugzeugunglück. Ein Postflugzeug stürzte ins Meer. Der Pilot und zwei Passagiere wurden getötet.

Zumut im Berliner Stadtparlament

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Unerschütterliche haben sich im Berliner Stadtparlament abgespielt, das sich gestern Abend mit den letzten Straßenunruhen beschäftigte. Ein Redner der Demokraten begründete zunächst einen Antrag seiner Freunde, beim Polizeipräsidenten und bei der Staatsregierung auf vollkommenen Eintrag der vollständigen Nachmittags zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung vorstellig zu werden.

Als nach einigen beschwichtigenden Worten des Oberbürgermeisters dann der Volksparteiler Falg sich schärfte gegen die kommunistischen „Propaganda“ wandte, sprangen mehrere Kommunisten auf ihn zu und schlugen mit Häuten auf ihn ein. Es entstand ein ungeheurer Tumult. Falg versuchte sich mit Unterstützung einiger Abgeordneter der Rechten zur Wehr zu setzen. Es entspann sich ein regelrechter Kampf, in dessen Verlauf einige Zintenfässer von den Kommunisten gefesselt wurden, deren Inhalt sich auf Unbestimmte ergab.

Der Stadtverordnetenvorstand brach die Sitzung ab und der Ausschuss, der gleich hinterher zusammentrat, beschloß, dem Stadtverordneten Falg in der nächsten Sitzung Gelegenheit zur Beendigung seiner Rede zu geben. Falg hat gegen drei kommunistische Stadtverordnete Strafantrag wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung gestellt.

Sorger war ein kommunistischer Antrag angenommen, nach dem alle Straßennamen, die „an das frühere monarchistische Regime erinnern“, durch andere Namen ersetzt werden sollen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Luisenstraße in Hugo Preuß-Straße umzubenennen.

Die Berliner Straßenkrawalle

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Demonstrationen der Kommunisten und Nationalsozialisten, die gestern Abend an verschiedenen Stellen der Stadt, nämlich in Lichterfelde und Tempelhof stattgefunden haben, nahmen dank den umfangreichen vollständigen Sicherheitsmaßnahmen einen ruhigen Verlauf. Auf- und Abmarsch vollzogen sich ohne Zwischenfall. Die kommunistischen Redner wandten sich gegen den Stahlschmelz am 8. Mai und warfen der Polizei wegen ihres Verhaltens bei dem Zusammenstoß in Lichterfelde Vorwürfe vor.

Am Mittwoch ist von der Polizei gleichzeitig eine Waffensuche bei Teilnehmern einer Versammlung des roten Frontkämpferbundes und der nationalsozialistischen Partei vorgenommen worden.

Die Teilnehmer einer Versammlung des roten Frontkämpferbundes und der nationalsozialistischen Partei vorgenommen worden. Das Polizeipräsidium gibt nun in einem amtlichen Bericht bekannt, daß man bei den Kommunisten keine Waffen gefunden habe, wohl aber bei den Nationalsozialisten. Außerdem wird mit minutiöser Genauigkeit jede einzelne Waffe aufgezählt, darunter ein 40 Zentimeter langes Gaderohr, ein Lukenmesser, ein Bolterklub usw.

Die Herr Borgebel aus der Tatsache, daß man zufälligerweise bei den Kommunisten einmal nichts waffenartiges fand, ihre Harmlosigkeit im Vergleich zu der Nationalsozialisten demonstrieren? Doch diese Art der Gegenüberstellung jedenfalls nach politischer Tendenz (Schmelz) wird sich nicht bezweifen lassen. Wie kommt es dann, daß die Polizei berichtet, trotzdem bei den letzten Unruhen zahlreiche Volkswaffen von den roten Frontkämpfern, und zwar zum Teil sehr schwer verlegt wurden? Und sind Waffensuchen, die man ja nur vom Boden aufsuchen braucht, nicht vielleicht ebenso gute Waffen wie ein Gaderohr?

Badischer Landtag

Annahme der Wohnungsbaugesetze

Zum Bericht über die gestrige Vormittags-Sitzung ist noch nachzutragen, daß der Gesetzentwurf an der genannten 65 Millionen zur Förderung der Wohnungsbaues und 40 Millionen zur Erleichterung der Aufnahme von Aufzinsen durch die Wohnungsbaubehörden vorliegt.

In der Nachmittags-Sitzung sprach die Abg. Hermann von der Bürgerlichen Vereinigung, Dr. Marcks von der Deutschen Volkspartei und Hofeinzug von den Demokraten für den Entwurf des Gesetzes zur Aufnahme einer Wohnungsbaugesetze von insgesamt 10 Millionen und erörterten ihre Unterbreitung im Staatshaushalt.

Der Zentrumsvizepräsident Herrich beendete die heutige Wohnungspolitik von der sozialistischen Seite aus und erklärte, daß in nächster Zeit eine allgemeine Erhöhung der Löhne eintreten müsse, damit Löhne und Preise in ein tragfähiges Verhältnis kommen. Baden marschierte in der Höhe der Lebensmittelpreise an der Spitze der deutschen Länder. Ferner verurteilte dieser Redner die Bodenpreispolitik, die den Wohnungsbaubau erschwere, verteidigte aber die in Aussicht stehende Mietserhöhung von 10 Prozent ab 1. April und weiteren 10 Prozent ab 1. Oktober gegenüber sozialdemokratischen Angriffen in der Presse und gegen kommunistische Zwischenrufe, die sich während seiner Ausführungen ergaben.

Finanzminister Dr. Schmidt gab zu den erfolgten Ausführungen die Erklärung ab, daß man Vorzüge getroffen habe, daß für den Wohnungsbaubau notwendige Maßnahmen auf den badischen Wäldern zu erscheinenden Preisen zur Verfügung gestellt werden. Ferner werde man darauf dringen, daß gegebene Bauarbeiten ordnungsmäßig zurückgezahlt werden.

Bei der dann folgenden Abstimmung wurde der Gesetzentwurf zur Aufnahme der Wohnungsbaugesetze einstimmig angenommen. Ein kommunistischer Antrag, zu verbieten, daß Baracken zu Wohnzwecken gebaut werden, wurde abgelehnt.

Zum Schluß der Sitzung wurde ein Gesetzentwurf über die Förderung der Hagelversicherung angenommen, nach dem 1,1 Million Mark wieder als Zuschuß bei der Staatsschuldverwaltung und 200 000 Mark als Zuschlag eingezogen werden.

Reue Anträge

Im Landtag sind eingebracht worden Anträge der Abgeordneten Dr. Oltz und Gen. (D. Volksp.) über die Änderung des Straßengesetzes und Hofeinzug und Gen. (Dem.) über die staatliche Aufgabe der Schaffung von geschlossenen Siedlungen badischer Bauern im Osten und Norden des Reiches und Straub und Gen. (Dem.) über die Erteilung von Reinen für wirtschaftlich Schwache. Abg. Oltz (D. Volksp.) hat mitgeteilt, daß die Forderungen der Deutschen Volkspartei ihren Antrag über den Bürgergenuß weiblicher Personen zurückzieht.

Wirtschaftliches • Soziales

Der Tarifstreit im Versicherungsgewerbe

Der Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsbetriebe hat vor einigen Tagen mit einem Fachverein einen besonderen Tarifvertrag abgeschlossen.

Städtische Nachrichten

Die Jugend und ihr Haus

Ein paar Worte zum Landheim der Elisabeth-Schule

Witt: Wer für die Jugend, wenn sie ruft, kein offenes Ohr und keine offene Hand hat, ist alt!

Frühlingswind weht um die jungen Gesichter, die uns auf dem Wege nach Büchlingen begrüßen — tausendfach.

Das Haus steht da auf massiven Grundsteinen, frei in Licht und Sonne. Aber es ist noch leer und viel wird nötig sein, das Nötige anzuschaffen.

Mehr denn je zeigt sich in unseren Jung-Mädchen eine starke Sehnsucht nach einem höheren Inhalt des Lebens, eine Kraft, die nach Ausdruck verlangt und sich in Sport und anderen Betreibungen betätigen will.

Tagtäglich steht man in der Zeitung von irgend einer Errichtung eines Stadions für Jucht und Pflege des Volkes, es bestehen Radrennbahnen, wo die Jugend sechs Tage unangeseht Bedale tritt, es bestehen Arenen für Boxer und Fußballspieler für Nudlerer und Schwimmböden für Schwimmer, alles für die Jugend — aber ein einfaches Haus draussen auf dem Lande, wo eine handvoll Mädchen ihre Lungen auskumpfen sollen vom Stadtlärm, wo sie sich Wind und Feldfrische um die Ohren wehen lassen, und wo sie in gesunder Luft bei Sport und Spiel und unerbittlicher Kost bewirbt und freuentlich werden sollen.

Was soll die Frau lesen?

Von Hans Martin Eiser

Angesichts der nun schon jahrelang andauernden Abstrichs auf dem gegenwärtigen Buchmarkt ist man versucht, zuerst zu fragen: Wie ist die Frau heute überhaupt noch Bücher? Und man ist, verleiht durch den Prozess der Vermännlichung, den die Frau seit den Kriegsjahren schärfer denn je durchmacht, zu der Feststellung veranlaßt, daß die guten Seiten, da sich die Frau nach des Tages Last und Mühe hinter ein Buch zu einer Stunde der Befinnung und Vertiefung zurückzog, vielleicht für immer verschwunden sind.

Denn um es einmal eindeutig und offen auszusprechen, kein technisches Mittel wie Radio, Kino, kein Sport, noch Beruf können das gute Buch erziehen. Das schlechte Buch gewiß; wir wollen uns freuen, wenn Radio, Kino, Sport und Beruf die Frau vom wertlosen Buch fortziehen und zur werthaltigen Verwendung ihrer Zeit bringen!

Zeit zur Beantwortung läßt, und die doch die Jugend in ihrer Sturm- und Drangzeit mehr beschäftigen — das besteht nicht!

Dafür hat man kein Geld? Pst! Über die, die da nicht helfen, da nicht zugreifen. Auch unseren Kindern wird ein solches Leben seine schweren Lasten auferlegen und die Not und die Sorge des Alltags wird auch ihnen schwer auf der Seele lasten, so wollen wir ihnen in der Jugend, in ihrer Kindheit all das Besondere an Gedankenentfaltung und Herrlichkeit abnehmen, wir wollen ihnen nach Tagen der Arbeit Tage der Sonne schenken und das Licht, das Lust und Wald und Berg spendet, über sie ausschütten.

Büchlingen!

Wenn nach der Schule und häuslichen Müh'n wir nach Büchlingen am Sonntag ziehn, Ruhen wir bald in des Waldes Schatten Oder auf duftigen Wiesen und Matten.

Auf, auf nach Büchlingen Zu lustigem Spiel und zum Singen.

Wander am Sonntag beim Frühsonnenstrahl Wandern wir fort über Berg und Tal, Rasten wir bald in der Sonne, so hell, Bald an dem blühenden, sprudelnden Quell.

Frühlich erklingt unser Sang dir zum Preise, Und Buchwalds Rauhen begleitet die Weise, Von ferne klingt Glodengeläute mit ein, Schön ist doch Sonntag am Waldesrain.

Wenn dann die goldenen Tage vergangen, In denen im Wald unsre Lieber erklangen, Wird wieder das Lernen uns besser gelingen, Denn neu gestärkt sind wir durch dich, Büchlingen.

Klara Häfle, Schülerin der II. Klasse.

* Disziplinarhof für die Mitglieder des Kreisrats und der Ausschüsse und für die Kreisbeamten. In Stellvertretern der Mitglieder des Disziplinarhofs für die Mitglieder des Kreisrats und der Ausschüsse wurden auf die Dauer von vier Jahren Direktor Vink und Amtsgerichtsdirektor Wolf in Mannheim ernannt.

* Weiterer Rückgang der Erwerbslosen im Arbeitsbezirk Mannheim. Am 15. März betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Arbeitsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitssuchenden 10 226 (11 673 männliche, 4553 weibliche); davon entfielen 12 754 (9111 männliche, 3643 weibliche) auf den Stadtbezirk.

* Großer Raub. Gestern abend verübte ein leibiger 27 Jahre alter Schiffsbesitzer von Mannheim in einem Restaurant in der Bismarckstraße in Ludwigshafen durch Schimpfen und Schreien sowie durch raufstüssiges Benehmen großen Unfug.

* Ein Feuerle auf dem Felde. Drei Schüler in Neudorfheim machten sich gestern gegen abend das Vergnügen, „ein Feuerle“ anzulegen. Sie zündeten auf einem in der Nähe des neuen Stadtteiles gelegenen Acker die darauf liegenden 15 kleineren Misthaufen an, die rasch Feuer fingen und verfochten.

* Brand auf der Rheinbrücke. Gestern vormittag entstand auf der Rheinbrücke durch das Herausfallen glühender Asche aus einer nach Mannheim im fahrenden Lokomotive auf den Holzbohlenbelag ein kleiner Brand.

Temperatursturz

Daß ein Rückschlag eintreten würde, war voraussehen. Für Sommertemperaturen, wie wir sie am Sonntag und Montag in Mannheim zu verzeichnen hatten, ist es noch zu früh.

Die übernormal gewordenen Wärmegrade, mit denen sich der Frühlingsanfang im Schwarzwald mit prachtvollem Wetter sehr sympathisch eingeführt hatte, sind unter dem wachsenden Einfluß der atlantischen Zirkone um die Wochensmitte vor dem Uebergang zum unbeständigen Wetter abgeleitet worden.

In Mannheim ist der Rückgang der Wärmegrade auffallend groß. Heute früh wurden bei Karleim Reif nur noch 1,3 Gr. C festgestellt gegen 8 Gr. C am gestrigen Morgen.

* Mannheimer Altertumsverein. Von den Mannheimer Geschichtsblättern ist das 8. Heft gestern erschienen, wieder in etwas kürzerem Umfang mit schönen Anmerkungen, die dem Aufsatz von Dr. Jacob über den Mannheimer Waler Rauh beigegeben sind.

* Einen herben Verlust erlitt eine Lehrerin, die gelegentlich ihres Umzuges in eine andere Wohnung ihr Sparfassenbuch mit einem Guthaben von 850 Mark verlor.



Phys.-Dikt. Kuranstalt u. Erholungsheim. Aerztl. Leitg. Deutsches Haus. Pension v. Mk. 8.— an. — Illustr. Prosp. durch den Besitzer

Soigt-Diederichs Büchern greifen, die Geschichtstudierende zu dem Parazelusroman Kolbenhevers, zum Wallensteinroman Toblins, zum Roman meines Vorfes von Walter von Polo, zu den Berken der Riccardo Duch, Wilhelm Schaefer usw., die weltliche Frau zieht vielleicht Thomas Mann, Albrecht Schaeffer, Franz Werfel vor; wenn das Schicksal der Deutschen besonders am Herzen liegt, greift zu den Büchern Irensens, Hans Grimms „Volk ohne Raum“, Paul Ernst „Schah im Morgenrot“, Anton Rainers „Pergrinus Bindelprang“, Arnold Wilt „Ararat“ und den Romanen von Frank Thiel.

Ernt machen mit dem Bekenntnis zum Wertvollen, mit der Tat des Guten, das ist auch hier das Gebot. Denn dieses Ernt machen hat die in seiner Wirkung nicht abzumessende fruchtbarste Folge, daß die Frau mit jedem guten Buch ein Dauerbuch erwirbt, das immer wieder und wieder im Laufe des Lebens zu lesen ihr Freude und Ergebnis

Bestelle zeitig Deine Zeitung April

Änderung des Mieterschutzgesetzes

Durch die Presse ging dieser Tage die Nachricht von grundlegender Änderung des Mieterschutzgesetzes in der Form, daß künftig jeder Hauseigentümer vor Erhebung einer Mietanfechtungs- oder Räumungsklage beim Amtsgericht ein Schiedsverfahren beim Mieteinigungsamt zu beantragen habe.

1. Die oberste Landesbehörde stellt für Räume, die nach den bisherigen Bestimmungen der obersten Landesbehörde von den Vorschriften des Mieterschutzgesetzes ausgenommen sind, allgemeine Grundzüge über die Beschaffenheit auf, die unter Berücksichtigung der betriebl. Verhältnisse für die Beurteilung der Angemessenheit des Mietpreises von Bedeutung sind.

2. Ein bel dem Prozeßgericht angebrachter Güterbesitzanspruch ist an das Mieteinigungsamt zu verweisen.

3. Die Entscheidung auf eine vor dem Inkrafttreten der Änderung erhobene Räumungsklage ist bis zur Erledigung des Schiedsverfahrens auszusetzen.

4. Ein Schiedsverfahren kann auch von dem Mieter beantragt werden, der eine Räumungsklage befürchtet.

Danach erhält die oberste Landesbehörde nur die Befugnis, Anordnungen bezüglich des Schiedsverfahrens vor dem Mieteinigungsamt zu treffen. Ob sie von dieser Befugnis Gebrauch macht, steht in ihrem Ermessen.

* Vom Schmutzgehalt in der Milch. Bei der chemischen Untersuchung von Milchproben, die bei einem Frankfurter Milchhändler, der seine Milch aus Eschborn bezieht, entnommen wurden, ergab sich, daß die Milch je Liter 10 und in einem zweiten Fall zehn Milligramm unlöslichen Stickstoff enthält. Deswegen wurde er wegen Raub und mittelständiger zu 80 Mark Geldstrafe durch Strafbefehl verurteilt.

bedeutet. Ein Buch muß man nicht nur zum Lektürentext lesen, sondern als Erlebnis wie die schönsten Glanzereignisse des Lebens entgegennehmen wollen. Dann wird man immer recht wählen. Man wird dann auch rasch die verhältnismäßig immer noch wenigen guten Verlage kennen, deren Produktion man sich anvertrauen darf, man wird unter den Dichtern und Gelehrten Lieblingsautoren gewinnen und von deren Lebensabenteuer aus den Weg zu anderen Autoren bekommen.

Theater und Musik

Die Mannheimer Volks-Singakademie ist eingeladen, in Heidelberg unter Leitung von Professor Arnold Schall Schneider die Requite Sinfonie von Beethoven aufzuführen. In Karlsruhe wird am 8. April, vormittags 11 Uhr in der hiesigen Festhalle unter Mitwirkung unseres Nationaltheater-Orchesters die „Missa solennis“ von unserer Volks-Singakademie zu Gehör gebracht.

Vorträge

Albert Freiherr von Seidl, ein Leben im Dienste christlicher Bruderkiebe

Viele wissen etwas von diesem Mann und seinem gelebten Wirken? Und doch ist er den großen Menschenfreunden Pestalozzi, Wilmern, v. Bodelschwingh an die Seite zu stellen, wenn er auch keine so schätzbaren, mit ihrem Namen verknüpften Anstalten und Einrichtungen hinterlassen hat.

Freiherr von Seidl war als Sohn eines Rittergutsbesizers am 5. Januar 1799 in Kaitisch an der deutsch-russischen Grenze geboren. Er erlebte die Kriegsjahre Napoleons nach und nach und von Russland. Sein Vater verzamte infolge der bösen Zeit, gerade wie es manchem in der Gegenwart gilt, nach dem Besuch des Gymnasiums und der Universität, wo er Rechtswissenschaft studierte, wirkte er als Hauslehrer, dann als Richter.

Beranstaltungen

3. Dritter (letzte) Abend der Beethovenfeier des Regal-Quartetts. Heute findet in der „Harmonie“, D 2, 8, der dritte (letzte) Abend der Beethovenfeier des Regal-Quartetts, an dem Max Kersch und Carl Müller mit Begleitung von Prof. Walter Rehberg am Klavier Sonaten für Violine beim Poloncello mit Klavierbegleitung zum Vortrag bringen.

* Musikbesuch aus dem Saargebiet. Es ist geallicht, für die nächste populäre Sonntagsvorankaltung im Rabelungsaal des Hofgartens die Wohnung der Däntelwerner-Lavallé aus Wöllingen (Saar) zu einem einmaligen Konzertspiel zu gewinnen.

ausmacht: Ein ganz überlegenes technisches Können mit vorzüglichem und wichtigen staccato, kraftprägender Vollgriffigkeit, scheinbar Schmeicheln im Herausholen der Violinen und im süßen Piano. Eine ganz überlegene musikalische Beherrschung des Stoffes, die das Letzte auszubringen vermag aus dem gedanklichen Quell der Komposition mit ganz subtiler Einzelarbeit der eigenen Persönlichkeit. Und dies Letzte erst macht das vollendete Nachschaffen eines Künstlers aus.

Die neue Oper eines Heidelberger. „Der Braut-Ich“ ist eine neue Spieloper bestell. Die Dr. Rudolf Ludwig zum Dirigenten und Dr. Hermann Ross Heidelberg zum Komponisten hat. Die Spieloper, die inhaltlich aus dem 17. Jahrhundert in Neuenheim hiesigen Brautjung aufgeföhrt ist, wird am hiesigen Stadttheater aufgeföhrt werden.

Bereinsnachrichten

Gartenbauverein „Flora“

In den Räumen der „Vedertafel“ hielt der Gartenbauverein „Flora“ am Dienstag abend eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, die durch den Vorsitzenden Ric. Rosenkränzer eröffnet wurde. Gleich wie der Frühling sehr allüberall grünes Grün und Blüten und Blumen hervorlockt, so kamen auch viele Mitglieder, die für ihre Blumen und Pflanzen zu Hause Raschläge und Belehrungen entgegennahmen, um den Sommer hindurch am Fenster und auf dem Balkon einen reichen Pflanzenstamm zu haben.

Direktor Henzel vom Friedhofswesen wies mit besonderem Nachdruck auf das richtige Gießen aller Pflanzen hin, ein Punkt, der große Beachtung verlangt. Als besonders Ueberraschung erhielten die Flora-Mitglieder eine kleine Broschüre über richtige Blumenpflege, die in hässlicher Zusammenstellung das Wichtigste über sachgemäße Behandlung von Zimmerblumen und -Pflanzen enthält.

* Der Schutzverband der Kraftfahrzeughesher und der Badisch-Pfälzische Schutzverband der Kraftwagenbesher, Kraftwagenüberwachungsverein, beide in Mannheim, sind überinkommen, unter dem von ihnen gegründeten Dachverband „Kraftwagenbesher und Kraftwagenüberwachungsverein e. V.“ für die Folge zusammen zu arbeiten.

* „Fenerio“. Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n, sagt ein altes Volkswort, das sich der „Fenerio“ zu eigen machen kann, denn eine Rulle von Arbeit hat er in der diesjährigen langen Karnevalzeit wieder zu bewältigen.

Sie erschrak zu Tode

als der Mann abends mit zwei kleinen Wäcken nach Hause kam und sie hatte ihn doch um etwas Gediegenes zum Abendessen geföhrt.

Schon wollte sie lachtern, da sah sie noch rechtzeitig, daß der Mann ein Wäcken Alpursa Kofas und eine Dose hiesiger Alpursa Alpenmilch Käsemarkt in Händen hielt. Da schwieg sie. Denn sie mußte von der Alpursa Schokolade her, daß Alpursa ebelle Qualitätsmarke ist.

ALPURSA Schokoladenwerke A.-G. Biesenhofen, bayer. Allgäu.

Marie Kallwoda gestorben. Zwölf Tage nach ihrem 90. Geburtstag ist Frä. Marie Kallwoda, die Tochter des hiesigen hiesigen Hofkapellmeisters und Komponisten Johann Benzl Kallwoda, gestorben. Wenige Tage nach dem, für die alte Dame recht anstrengenden Geburtstag 90. ist Frä. Kallwoda eine Erläuterung zu, der sie nun in der letzten Rast erlegen ist.

Herriot und Beethoven

Unterrichtsminister Herriot, der erst kürzlich in einer Vortragsauführung von Werken deutscher Klavier seine pianistischen Talente bewies, veröffentlicht im „Matin“ einen Aufsatz mit der Ueberschrift: Warum ich nach Wien gehe, um als Vertreter Frankreichs an der Guldigung Beethovens teilzunehmen. Herriot schreibt: Wir sind nicht eiserfüchtig auf den Ruhm anderer Völker. Dehretreich hat das Recht, den größten Teil dieses Genies für sich zu beanspruchen, denn Beethoven war kaum zwanzig Jahre alt, als er sich in Wien niederließ.

Aus dem Lande

In der Bahn vom Tode erlitt

Wiesloch, 24. März. Der in den sechziger Jahren stehende Peter Rengerdorf im benachbarten Diebheim fuhr gestern morgen 8 Uhr mit dem Zuge der Nebenbahn nach Wiesloch. Unterwegs erlitt er einen Schlaganfall, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Zug brachte eine Leiche nach Wiesloch. Sie wurde nach Diebheim zurückbefördert.

Weinheim, 24. März. Fabrikdirektor Arno von Arndt von der Maschinenfabrik 'Badenia' A.G., Mitglied des Direktoriums des Verbandes Süddeutscher Industrieller, Vorsitzender der Jäger-Vereinigung Weinheim, ist heute im 68. Lebensjahre plötzlich gestorben. Die Obsequien fanden an der Bergstraße in der allmählichen Entfaltung statt. Außer den Verwandten nahen auch die Aprikosen in voller Blüte. Die Birnen- und Pfirsichblüte wird unter der Voraussetzung sonnigen Wetters in längstens 8 bis 10 Tagen voll entwickelt sein. Die diesjährige Obstblüte ist aller Voraussicht nach noch vor Ostern zu erwarten.

Hockenheim, 24. März. Hier fand eine Versammlung der Einzelhändler von Hockenheim, Althausen und Reinsheim und Meiningen statt zwecks Zusammenfassung zu einer Ortsgruppe. Nach einem Referat von Verbandsdirektor Steinhilber über die gegenwärtige Lage im Einzelhandel und seiner Organisation, in dem er die Notwendigkeit des Zusammenschlusses in der heutigen Zeit hervorhob, und nach weiteren Zustimmungsworten wurde beschlossen, eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Der hiesige Militärverein hielt seine ordentliche Generalversammlung im 'Grünen Baum' ab, die gut besucht war. Der Vorsitzende Louis Flaum gedachte eingehend in erheben Worten der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Johann Schmiedebacher, Peter Müller und Christoph Kühnle. Den Tätigkeitsbericht erstattete Kamerad K. Feuerkerin. Der Grundstock zu einem Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges ist gelegt und es besteht die Hoffnung, daß unsere Stadt bald an die Errichtung des Denkmals gehen kann. Kamerad Adelmann gab den Respektbericht. Ihm wurde für seine Respektierung Dank abgeleitet und auch Entlastung erteilt. Die Altoperanten, die bereits im letzten Jahre zu Ehrenmitgliedern ernannt worden waren, werden von der Beitragszahlung befreit. Einmütig wurde beschlossen, mit den anderen hiesigen Militärvereinen zwecks Verschmelzung in Verhandlungen zu treten. Ferner wurde beschlossen, daß die Teilnehmer am Weltkrieg 1914/18 auch künftighin mit Pausen befreit werden sollen. Die hierdurch entstehenden Ausgaben werden jeweils durch Sonderbeiträge erhoben. Für 25- und 40jährige Jubeljahre zum Verein sollen fortan wieder die vom Landesverband geschaffenen Abzeichen ausgetauscht werden. Von Vereinswahlen wurde Abstand genommen, da die Einigungsverhandlungen mit den anderen Vereinen baldigt aufgenommen werden sollen. Mit dem Deutschlandklub fand der offizielle Teil der Versammlung sein Ende.

Ballhof, 23. März. Beim Steinwerfen nach Telegrafentasten und Handgelenken einiger jungen Knaben verschlehte ein Stein sein Ziel, und traf ein dreijähriges Mädchen am Hinterkopf, das eine erhebliche Wunde davontrug. Die Schüler dürften ihrer Verstrafung entgehen. Die hiesigen Erwerbslosen hielten hier eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Die Forderungen der Versammlung gingen in Erhöhung der Erwerbslosengelder und erhöhte Zuzahlung an Naturalien. Ein diesbezüglicher Antrag an den Gemeinderat ist erfolgt. Ein von auswärts kommender Radfahrer fuhr vorgestern abend mit seinem unbeladenen Fahrrad in den Eisenstrang der Elektrischen hinein. Dabei ging das Rad in Trümmer und der Radfahrer erlitt Verletzungen. Er mußte seinen Weg zu Fuß antreten.

Aus der Pfalz

Brand in der Zinnoberfabrik Germania

Maximiliansau, 24. März. Heute vormittag 1/5 Uhr brach in der Zinnoberfabrik Germania in Maximiliansau in einem Nebengebäude ein Dachstuhlbrand aus, dessen Ausdehnung dank des raschen Einwirkens der einheimischen Feuerwehr noch rechtzeitig verhindert werden konnte. So brauchte die Karlsruher Feuerwehr, die am Brandplatz mit ihrer Motorlorche erschienen war, nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Der Betrieb erleidet keinerlei Unterbrechung. Auch der Schaden ist nicht erheblich. Bekanntlich war erst im Jahre 1925 die Fabrik vollständig niedergebrannt und darnach wieder aufgebaut worden.

Speyer, 24. März. Bei den Kanalisationsarbeiten fand sich vor und unter dem katalisch festgestellten römischen Brunnen eine Bleilagerung mit einer großen Anzahl von Gefäßresten, die der Zeit um 100 nach Chr. angehören. Eine weitere Bleilagerung mit gleich reichem Inhalt fand sich auch in unmittelbarer Nähe vor dem Haupteingang des Historischen Museums.

Kranenthal, 21. März. Am Samstag verlor eine Frau in der Knechtstraße sich das Leben, indem sie den Schlauch der Gasleitung in den Mund steckte und Gas einatmete. Durch den Gasgeruch wurden die Hausbewohner aufmerksam, die die Lebensmüde ins Krankenhaus bringen ließen. Die Frau befindet sich außer Lebensgefahr. Der Grund soll in Familienunzufriedenheit zu suchen sein.

Neustadt a. S., 25. März. Bei Anhalten der letzten Witterung ist mit der allgemeinen Baumblüte in der Pfalz in etwa zwei bis drei Wochen zu rechnen. Die ersten Mandelblüten sind schon. Bis Ende der Woche werden voraussichtlich auch die kirschtigen Arden und Pfäunen, sowie die Frühlingsblüte in Blüte kommen.

Gerichtszeitung

Kleine Strafkammer Mannheim

In Joppot am Spieltisch und in Mannheim in der Fürsorge

Im September 1925 verkauften die Eheleute Sehr von Mannheim ihr Haus um den Preis von 22228 Mark. In drei Monaten war von dem Geld nichts mehr da, der größte Teil war für Bezahlung der Schulden draufgegangen. Im Dezember begab sich die Familie — die Eheleute und 4 Kinder (darunter drei erwachsene Erwerbslose) — in die Fürsorge der Stadt. Während des Aufenthaltes des Ehemannes in der Anstalt zu Wiesloch kommt noch eine — wie die Frau sagt: nicht erlosste — Zahlung aus der Hypothek auf ihr Haus in Höhe von 1450 Mark, die sie nicht besser zu verwenden weiß, als mit einer Mietgenossin nach dem Luxusbadeort Joppot bei Danzig zu fahren, wo die Freundin mit diesem Gelde am Spieltisch verlor. Mit 500 Mark kommt sie wieder zurück. Nun holt sie ihren Mann aus der Anstalt und dieser macht sich 14 Tage lang mit dem Gelde Vergnügungen im Odenwald. Die Frau will nur etwa 40 Mark zurückbekommen. Während ihres Aufenthaltes in Joppot holte die Familie am 1. Febr. d. J. die Armenunterstützung und sie selbst wieder am 15. Febr. die 30 Mark Unterstützung. Das Schöffengericht Mannheim gab der Frau die richtige Leitung für ihren künftigen Lebenslauf mit 3 Monaten Gefängnis. Ihre Berufung wurde an der Kleinen Strafkammer verworfen.

Verurteilung wegen Herausforderung zum Zweikampf

Die vor einigen Wochen vom Schöffengericht Heidelberg wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen zu je 50 Mk. Geldstrafe an Stelle einer Gefängnisstrafe von je 10 Tagen verurteilten Studenten Emil Borch und Karl Meppen von Heidelberg hatten sich auf die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen das Urteil vor der großen Strafkammer Heidelberg zu verantworten. Die Angeklagten erklärten, daß an einen Austrag des Zweikampfs nicht zu denken gewesen sei, da der Geforderte, Major a. D. B. Kriegsbeschädigter sei; sie hätten nach mehreren vergeblichen Vermittlungsversuchen, durch die Forderung die Entscheidung des kaiserlichen Ehrengerichtes herbeiführen wollen, das aller Wahrscheinlichkeit nach eine Regelung auf gutlichem Wege ermöglicht haben würde. Die Strafkammer wies die Berufung als unbegründet zurück.

Der Prozeß Löw in Speyer

Bei der Einvernahme der Zeugen führte Spektreuer Merdian-Speyer u. a. aus, daß er einen großen Vollen Papier von Löw im Namen der Regieverwaltung auf Lager genommen habe. Das Lager enthielt einige Baggas von durchschnittlich 400 Zentner Papierwaren. Es wurden häufig Bestände im Auftrag Löws abgefertigt, teilweise zur Regierung und Speyerer Firmen, teilweise zur Bahn. Der Platz, der anfänglich zu Verfügung gestellt wurde, ist später noch stark erweitert worden. Merdian hat Rechnungen für Lagerrollen an die Regieverwaltung gestellt, da er immer der Ansicht war, daß das Papier nur die Regieverwaltung angehe. Später sagte ihm Löw einmal, daß auch er Papier der Firma Chambré hat an das Lager zuführen an die Regieverwaltung adressiert sei. Außer Löw sah er im Lager einmal Herrn Weid von Hahnhausen und Buschmann. Die Zeugen Prof. Dr. Hofmann, Helfer Hofmann und Verwaltungsrat Rangoold aus Speyer machten ergänzende Aussagen über ihre Tätigkeit im Lager Merdian und bei der Regierung. Der nächste Zeuge, Papierwarenhändler Treter wurde zunächst unvereidigt vernommen, da er im Verdacht steht, an betrüblichen Handlungen des Angeklagten teilgenommen zu haben. Er hat, wie Kettnering, auf Verreiben Löws fingierte Rechnungen aufgestellt, da nur pfälzische Firmen als Lieferanten der Regieverwaltung in Betracht kommen könnten. Mit Löw hat er die Prellre bestimmt aus einer Prellre. Sachverständiger Stein-Reuland beanstandete, daß der Multiplikator zweimal in einer Rechnung angewandt wurde und ist der Überzeugung, daß, da auch eine Katur in der Rechnung in Frage gekommen sei, eine Fälschung vorliege. Der nächste Zeuge, Lebensmittelhändler Weid-Kadnigshofen, früher Hahnhausen, der zunächst unvereidigt vernommen wurde, machte infolge seiner wirtschaftlichen Schwierigkeiten einen vollständig zerrütteten Eindruck und konnte sich auch der meisten Vorwürfe nicht mehr entziehen. Er hatte als Brennmaterialien-Lieferant in der Regierung den Löw kennen gelernt. Papier hat er nur einmal von Löw und seinem Freund gekauft, es aber später wieder verkauft. Des weiteren war er auch nicht am Lager beteiligt. Das Auto des Landesfinanzamtes wurde eines Tages nach Hahnhausen gebracht, um es vor den Separatisten zu retten. Weid hat es dann trotz großer Bedenken und großer Gefahren, die damit verbunden waren, zu sich genommen. Von Löw erhielt er später 250 Millionen aus dem sogenannten Schwarzen Fonds als seine Vergütung, von denen er einen Teil seinem Schwager Haber gab.

Der zum Beamten der Haushaltskontrolle Mitte April 1924 ernannte Zeuge Schneider hat dem Löw gesagt, Großzügigkeit im Einkauf müsse aufhören. Er sei Bürokraticher als die Herren, die vor ihm unterzeichnet hätten. 25 000 Aktienstücke seien doch geradezu eine Verschwendung. Später mußte er sich sogar noch von der Mangelhaftigkeit der Aktienstücke überzeugen, was ihm in Verbindung mit Feststellungen in der Autoreparaturangelegenheit zu Mißtrauen gegen Löw brachte. Auch die Lieferanten Buschmann und Kettnering seien nicht so, daß man sich um sie bemühen brauche. Aus den einzelnen Fragen des Vorsitzenden an den Zeugen geht hervor, daß die weiblichen Schreibkräfte des Finanzamtes erzählt haben, daß sie oft Rechnungen von Lieferanten auf der Maschine hätten schreiben müssen. Die Aktienstücke sind dann später an Vermessungsämter und Wassermeistereien abgegeben worden.

Zeuge Kaufmann Karl Venz-Speyer wird über eine Lieferung von 20 000 Bogen Weid, 20 000 Bogen Geis und 100 000 Bogen gehört, die nach Anordnung von Löw ins

Meriansche Lager nach dem 20. Februar 1923 geschickt wurden. Die Zahlung erfolgte im April. Infolge dreimonatlicher, unterbliebener Markverflechtung war der Preis nicht gegiegen. Die dem Amt vorliegenden Rechnungen stimmten nicht von Venz. Das Venz dem Oster bei ihm erhaltenen Venz-Rechnungsformulare gegeben hätte, hält er für unwahrscheinlich. Das nur die Hälfte geliefert worden sei, erklärt Venz wiederholt für ausgeschlossen.

Neues aus aller Welt

Chetragalle in Berlin. Durch gelkende Dillernse wußten in der Nacht zum Sonntag kurz nach 2 Uhr die Bewohner des Hauses Genter-Str. 6 in Berlin aus dem Schlafe geweckt. Die Rufe kamen aus der Wohnung des 38-jährigen praktischen Arztes Dr. Otto Singermann, der im 2. Stock mit seiner 7 Jahre jüngeren Frau Erka geb. von Rathhald eine Vierzimmerwohnung inne hat. Man beobachtete die Polizei, und die Beamten mußten sich mit Gewalt Zutritt verschaffen. Dr. Singermann lag blutüberströmt auf seinem Bett. Er hatte einen Schuß in die Nase bekommen. Außerdem hatte er zahlreiche Stich- und Schlagverletzungen im Gesicht und auf dem Kopf. Dr. Singermann ist Sonntag abend gegen 7 Uhr im Virchow-Krankenhause gestorben, nachdem einige Stunden vorher durch eine Operation die Kugel aus dem Kopfe entfernt worden war. Die Frau war beim Erscheinen der Beamten in das nach hinten gelegene Operationszimmer geflüchtet und hatte sich dort eingekerkelt. Nachdem es gelungen war, die Tür zu öffnen, fand man sie bewußlos auf einem Stuhle sitzen und brachte sie zur Gartha. Hier kam sie einen Augenblick zu sich und konnte angeben, daß sie ihren Mann und sich selbst habe töten wollen. In dem Schlafzimmer muß zwischen dem Ehepaar ein heftiger Kampf stattgefunden haben. Der Arzt war am Samstag gegen 1 Uhr nachts nach Hause gekommen. Gleich darauf war der Streit entbrannt, in dessen Verlauf die Frau dem im Bett liegenden Mann mit einem Beil, einem Küchenmesser und dem Revolver die Verletzungen beibrachte. Durch die Überwehr des Überfallenen trug die Frau ebenfalls Schnittwunden an der Hand davon. Ihre Absicht, sich durch einen Schuß zu töten, wurde dadurch vereitelt, daß die Waffe versagte. Darauf nahm sie Beronal, und zwar ein so großes Quantum, daß sie auch jetzt noch nicht vernunftfähig ist. In einem Briefe teilte sie einem Verwandten mit, sie habe Grund zu der Annahme, daß ihr Mann ihr nicht treu sei. Die Ehe bestand seit 1923 und war kinderlos. Ueber die näheren Beweggründe zu der schrecklichen Tat hat auch die Vernehmung von Angehörigen noch kein klares Bild gegeben.

Schwerer Motorradunfall. Ein schweres Motorradunfall ereignete sich Sonntag nachmittags an der letzten Kurve vor dem Dreieck S o m m e r t, bei dem das Ehepaar Bernhart aus Kachen tödlich verunglückte. Das Ehepaar Bernhart hatte mit dem Ehepaar Hansen sowie einem jungen Mann aus Heidelberg und einer jungen Dame einen Motorradausflug verabredet. Sie fuhren getrennt von Kachen ab und wollten sich in Aldege treffen. Auf dem Rückwege fuhr der Heidelberger mit der jungen Dame voraus, während Bernhart mit seinem Motorrad das Ehepaar überholen wollte und daher ein sehr schnelles Tempo einschlug. Es gelang ihm zwar auch Danken zu überholen. Die Maschine hatte eine Kurve glücklich im schnellsten Tempo genommen und besand sich bereits wieder auf gerader Bahn, als das Unglück erfolgte. Das Motorrad sauste plötzlich mit voller Wucht, ob durch Motordefekt oder aus anderer Ursache, wird wohl nicht mehr festgestellt werden können, gegen einen Baum. Bernhart und seine Frau schlugen im größten Bogen über die Verkhänge gegen den Baum und zogen sich derart schwere Verletzungen zu, daß der Tod bald darauf eintrat.

Auf der vom Norddeutschen Lloyd veranstalteten volkstümlichen Fingstfahrt nach den Hauptstädten Skandinavien, die in der Zeit vom 2. bis 18. Juni 1927 von dem Doppelstockdampfer 'Lühov' ausgeführt wird, soll dieses Schiff wiederum mit einem Junker-Wasserschlusssender ausgerüstet werden. Somit wird den Teilnehmern an der Fingstfahrt der 'Lühov' über die Distanz der Distanz gebohen werden, die Dauptonlehnungspunkte der skandinavischen Küstengebiet und ihrer Seehellen im Auge zu umkreisen.

Eindreher mit der Goldangel. Große Beute machten Schaufelereindreher auf eine eigene Art in einem Goldwarengeschäft zu Charlottenburg. Dieses Geschäft liegt in der an sich nicht sehr hell beleuchteten Straße noch an einer schottigen Stelle. Es wird aber von einem Wächter alle halben Stunden kontrolliert. Trotzdem konnten die Eindreher mit Erfolg arbeiten. Sie müssen sehr still gewesen sein. Ein Wächtergitter vor dem Schaufenster rührten sie nicht an. Sie stecken aber ein Loch in die Scheibe und warfen alle Scherben durch den Rest in den Keller, damit zunächst nichts auffallen sollte. Der Juwelier pflegte nun vorhitzig, halber die wertvollsten Sachen ganz hinten in die Auslage zu legen, nur die weniger wertvollen lagen vorne. Das müssen aber auch die Verbrecher gemerkt haben. Ohne Zweifel mit einer langen Angelrute holten sie sich gerade die besten Sachen von hinten heraus: drei Platinerringe, drei goldene Herrenröhren, vier Herrenplatineringe mit Brillanten, 13 goldene Herrenringe mit einer bis fünf Perlen, mehrere Goldketten, silberne Sekantirle und goldene und silberne Bleistifthalter, im ganzen für etwa 8000 Mark.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Wasserstand	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Speyer	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21
Wiesloch	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50

Herausgeber, Drucker und Verleger: Dr. H. A. Mannheimer Zeitung, Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wir bringen Ihnen eine Musterdose

VIM gratis ins Haus!

Um sämtlichen Hausfrauen von Mannheim Gelegenheit zu geben, unser vielseitiges Putz- und Scheuermittel VIM selbst auszuprobieren und sich von seinen hervorragenden Eigenschaften zu überzeugen, lassen wir durch unsere Leute von Haus zu Haus VIM-Gratismuster verteilen. Wir bitten Sie um freundliche Entgegennahme und um sorgfältige Erprobung des Musters unter Beachtung der gleichzeitig zur Verteilung gelangenden Broschüre.

Preis der Originaldose 30 Pfg.

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.-G.



Wirtschafts- und Handelszeitung

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Rheinfeld-Stromabfabrik

Entsprechend der Wasserführung des Rheines — von Oktober bis Ende des Jahres herrschte vielfach Wassermangel — war das Dampfwerk an 136 Tagen im Betrieb, während an insgesamt 209 Tagen der Ausfall an Leistung der Wasserkraftwerke und aus Mangel des Dampfwerkes durch Fernstrombezug aus der Schweiz gedeckt werden mußte.

Der Betrieb verlief fast ohne Störungen. Der Umbau des Raichmenschages im Kraftwerk Rheinfelden wurde zu Ende geführt und abgerechnet. Wegen der vorzüglichen Leistungen der neuen Einrichtungen wurde der Umbau einer weiteren Einheit nach gleichen Grundrissen in Auftrag gegeben. Die Instandsetzungsarbeiten am Stauwehr Rheinfelden wurden durch den niedrigen Wasserstand am Jahresende gefördert und im laufenden Geschäftsjahre beendet.

An dem Kraftwerk Ruppertschwand A.G. in die Gesellschaft mit ihren befreundeten elektrotechnischen Firmen mit einem Viertel des mit 20 v. H. eingezahlten K.K. und dementsprechend an einem Viertel der jeweiligen Leistung dieses Werkes beteiligt.

Der Robortrag hat sich eine Kleinigkeit von 2,65 auf 2,78 Mill. A gehoben, desgleichen die Handlungslosten von 1,08 auf 1,21. Obligationen-Zinsen erforderten 0,32 (0,33), so daß nach wiederum 0,80 Mill. A Zuweisung an den Erneuerungsfonds und Anlagekapital-Umlegung ein Reingewinn von 144 255 (1 493 574) A verbleibt, aus dem, wie wir schon mitteilten, wieder 10 v. H. Dividende verteilt, 69 800 (69 304) Mark der Rücklage zugewiesen und letztlich 55 511 (47 534) A vorgetragen werden sollen.

In der Bilanz weisen Immobilien und Anlagen mit Ausnahme der Leistungsbäume, 455 (404) Mill. A, keine wesentlichen Veränderungen auf. Betriebsstoffe erschienen mit 0,10 (0,88), Waren mit 0,22 (0,25), nichtfertige Bauten mit 0,50 (0,23), Beteiligungen neu mit 0,63 und Schuldner mit 1,34 (2,24), denen u. a. bei 12 Mill. A K.K. und 5,34 (4,30) Erneuerungsfonds und Tilgungsrücklagen Obligationen mit 6,81 (7,20) und Gläubiger mit 2,29 (1,24) Mill. A gegenüberstehen.

Die 1. B. in Aussicht gestellte Erhöhung des Grundkapitals brauchte nicht durchgeführt zu werden, weil sich die Verhältnisse für die Ausgabe einer Obligationen-Anleihe inzwischen so günstig stellten, daß es bei dem stark verminderten Obligationenkurs zweckmäßiger erschien, den Geldbedarf durch Aufnahme neuer Obligationen zu decken. Unter Berücksichtigung aller bisherigen Teilschuldensverreibungen wird die Gesellschaft den Inhabern unter Mitwirkung Schweizerischer und deutscher Bankfreunde den Umtausch gegen neue 5 v. H. Teilschuldensverreibungen in Schweizer Franken anbieten und außerdem so viele neue, gleich ausgestattete Teilschuldensverreibungen anzugeben, daß die Summe aller Teilschuldensverreibungen auf den Betrag von f. Fr. 14 500 000 gebracht wird.

Schließung des Wertes Bernheim der Theodor Goldschmidt AG. Die Übernahme der Zentrale der Werke von Theodor Goldschmidt Eisen-Mannheim-Rheinau behält den Geschäftsbesorger Dr. Fritz Kitzinger. Die Arbeit beschäftigt etwa 100 Arbeiter und Angehörige. — Wie wir hierzu von unterrichteter Stelle hören, schwärzt der Gedanke der Schließung des Bernheimer Werkes schon seit längerer Zeit. Ein bestimmter Termin für die Schließung steht auch heute noch nicht fest. Von einer Schließung in den nächsten Tagen kann jedoch keine Rede sein.

Neue Verhandlungen zwischen Mannesmann und Vereinigten Stahlwerken. Die Mannesmann-Röhrenwerke und die Vereinigten Stahlwerke wiederum Verhandlungen über einen etwaigen Zusammenschluß der Mannesmann-Werke an den Stahlwerken. Die bisherigen Verhandlungen führen zu einer gewissen Annäherung geführt haben.

Real- und Pfandkredit für den Kleinwohnungsban. Zwischen der Deutschen Bau- und Bodenkreditbank, die unter harkter Beteiligung des Reiches gegründet wurde (vorm. Deutsche Wohlfühlbank) einerseits und der Gemeinwirtschaftliche Gruppe deutscher Sparkassenbanken andererseits ist ein Abkommen abgeschlossen worden, nach dem eine Reihe weiterer Sparkassenbanken beitreten wird. Zweck dieser Abkommensgemeinschaft ist die Beteiligung an der gemeinsamen Vergebung von Real- und Pfandkrediten für den Kleinwohnungsban.

Rheinische Elektrizitätsgesellschaft AG in Mannheim. Die Rheinische Elektrizitätsgesellschaft AG in Mannheim, die ein Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft mit einem großen Betrag an der Wirtschaftshilfe Albert Wagner in Ludwigshafen am Rhein beteiligt ist, veranlassen die Verwaltung an der Gesellschaft, daß die Rhein-Elektrizität nicht gemeint sein kann.

Rheinische Industrie-Werke AG in Mannheim. Diese im Mannheimer Industriebezirk anfallende Werke hat die gesamte Anstaltene einschließlich der unterirdischen Gebäulichkeiten des in Ludwigshafen errichteten Industrie-Werkes unter der Firma Vereinigte Industrie-Werke AG mit dem Sitz in Ludwigshafen zu einem Konzern zusammengelöst. Das Mannheimer Komitee in der Industrie-Verkehr ist nichtig an den Mannheimer Konzernverein übergegangen. Großaktionäre der Rheinischen Industrie-Werke AG sind die Firma Karlsruher Elektrizität-Gesellschaft m. B. O. Karlsruhe, Siemens-Schuckert-Werke — Demag AG. Zwischen dem Siemens-Schuckert-Werke und der Demag AG wurde am 22. f. R. ein Abkommen getroffen, gemäß dem die G.E.W. von der Demag AG, die Arbeitsgebiete des Dampfmaschinenbaues und der elektrischen Fabrikation übernehmen und zu diesem Zweck einen Teil der Rheinischen Industrie-Werke (vorm. Maschinenfabrik Thielen) der Demag AG erwerben. Als Stichtag für den Uebergang ist der 1. April 1927 vereinbart.

Die Bilanzverrechnung im Siemens-Konzern. Von Verwaltungsidee wird zur Auffklärung von Mißverständnissen mitgeteilt: In der diesjährigen Bilanz der Siemens u. Halske AG. ist von einem Abkürzer die Frage gestellt worden, ob der Gewinn, den die Siemens-Schuckertwerke G. m. B. O. im Jahre 1926/27 erzielt haben, schon in dem Bilanzverrechnungsgewinn der Siemens u. Halske AG. für das Jahr 1926/27 enthalten sei. Es wurde darauf von der Verwaltung mitgeteilt, daß unter Berücksichtigung der bekannten Rechnungsabgrenzungen dieser Bilanz in der vorliegenden Bilanz der Siemens u. Halske AG. nicht einbezogen sei. Das Gewinnergebnis der Siemens-Schuckertwerke G. m. B. O. aus dem Jahr 1926/27 war bereits in der Bilanz der Siemens u. Halske AG. für das gleiche Jahr enthalten, wie dies aus der veröffentlichten Bilanz erkennbar zum Ausdruck gebracht worden ist.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie

Die fehlende volkswirtschaftliche Auswirkung

Dr. rer. vol. Walter Goldstein

Die Erzeugung je Hochofen ist demnach in der Zeit vom September 1925 bis August 1926 um 31 v. H., die Tagesleistung pro Arbeiter sogar um 37 v. H. gestiegen. Bei den Stahlöfen ist die Erhöhung der Tagesleistung pro Arbeiter noch größer und beträgt bereits 44 v. H. Die Statistik reicht zwar nur bis zum August 1926, doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sich die Leistungsfähigkeit seitdem noch weiter — voraussichtlich in ganz besonders starkem Maße — erhöht hat. Denn die durch den verfloßenen englischen Streik hervorgerufene Konjunktur hat der Eisen schaffenden Industrie die Möglichkeit gegeben, ihre Produktionsanlagen in rationeller Weise voll auszunutzen.

Die Steigerung der Hochofenerzeugung in Deutschland im Vergleich zu den wichtigsten übrigen Eisenindustrielandern geht aus der zweiten Statistik hervor: II. Steigerung der Hochofenerzeugung in Deutschland monatliche Roheisenerzeugung je Hochofen (in 1000 Tonnen)

Table with 2 columns (Germany, Foreign) and 2 rows (1925, 1926) showing production statistics.

Die monatliche Roheisenerzeugung pro Hochofen ist demnach in Deutschland von 1924 auf 1926 um ca. 67 v. H. und von 1925 auf 1926 um weitere 33 v. H. gestiegen. Die Leistungsfähigkeit hat sich damit gegenüber 1924 und 1925 mehr als verdoppelt. Die Steigerung der Leistung pro Hochofen in den letzten Jahren ist in keinem anderen Land so groß wie in Deutschland. Von 1924 auf 1926 beträgt sie in Frankreich nicht 10 v. H., in Belgien 12 v. H. und in U. S. A. 17 v. H. England schaltet infolge des vorjährigen Rohstoffs aus der Betrachtung aus.

Diese außerordentlichen Erfolge der Rationalisierung in der Schwerindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann. Die Preise für Eisen- und Stahlwerkzeugnisse haben während der Zeit, in der die Rationalisierung u. a. einer Senkung der Selbstkosten geführt hat, sich durchweg beträchtliche Erhöhungen erfahren. Hierfür seien einige Beispiele gegeben, die sich beliebig vermehren lassen.

Die Verwertung mittelfri. wird die Gesellschaft einer Sanierung unterworfen werden müssen. Von dem K.K. von 540 000 A. der Gesellschaft sind, werden 60 000 A. Vorkosten angesetzt. Das so demnach vorhandene K.K. von 480 000 A. soll im Verhältnis 4:1 auf 120 000 A. zusammengelegt und evtl. auf 400 000 A. wieder erhöht werden. Von der derzeitigen neuen Emittionen sind bereits 200 000 A. von der Verwaltung genehmigt worden, 500 000 A. durch Besetzung von 2000 A. befreit. Der o. B.B. am 18. April wird auch gleichzeitig der Verlusthaushalt für 1926 vorgelegt werden.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie. Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Table with 2 columns (Germany, Foreign) and 2 rows (1925, 1926) showing production statistics.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Table with 2 columns (Germany, Foreign) and 2 rows (1925, 1926) showing production statistics.

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie sind der Gesamtwirtschaft und insbesondere der Eisen verarbeitenden Industrie in keiner Weise zuzugute gekommen. Die Entwicklung der Inlandspreise für ein Gewicht für die kürzligste und durchwegs privatwirtschaftliche Produktion der Eisen schaffenden Industrie, der man den Vorrat eines ungenügenden Verantwortlichkeitsbewusstseins gegenüber der Gesamtwirtschaft nicht ersparen kann.

Lebensrettungstagung

2. Hauptversammlung des Landesverbandes Baden der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in Freiburg Wichtige Beschlüsse — Die Reichstagung findet im Mai in Mannheim statt

Die zweite Hauptversammlung des Landesverbandes Baden der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zu Freiburg am letzten Samstag und Sonntag in der von der Stadtverwaltung entgegenkommend dazu überlassenen Mädchenrealschule nahm bei gutem Besuch (33 Teilnehmer) aus allen Landesgebieten einen ausgezeichneten Verlauf, was als gutes Vorzeichen für die kommende Reichstagung der D.L.R.G. zu Mannheim im Mai gelten darf. Bei der Abendversammlung nach vorangegangener Vorstandssitzung konnte der erste Vorsitzende Oberregierungsrat Prof. Dr. F. H. Meier vom Unterrichts-Ministerium zunächst anerkennende Begrüßungsworte der beiden behördlichen Amtsinhaber Landrat Geh. für den Landeskommissar und Stadtschulrat Dr. Pflüger für den Oberbürgermeister dankend entgegennehmen, denen sich die beiden weiteren Freiburger Gäste, der Turnkreiskammernwart Lehrer Volkspurger und das Ausschussmitglied für Verbindungen und Jugendpflege Turnlehrer Kone anschlossen, um die verständnisvolle Mitarbeit der D. L. R. G. im ganzen Land bis aufs Dorf durch Ausbildung und Wäderehrung zu sichern.

Dem bemerkenswert sorgsam ausgearbeiteten Jahresrückblick des Tagungsleiters war zu entnehmen, daß man mit der erzielten stillen Fortarbeit am inneren Ausbau und der Festigung des Landesverbandes durchaus zufrieden sein kann und daß somit eine stetige fruchtbarere Ausbreitung des zugleich nützlich wie teilsberühmte sich so günstig auswirkenden Rettungsgebändens als wohlgeachtet gelten darf.

Gegenwärtig sind dank geschickter, unablässiger Werbetätigkeit (namentlich von dem Karlsruher Verwaltungsgeschehen) zum Kampf gegen den Wellentod schon 82 Körperliche Mitglieder geworben, worunter 25 Turnvereine, 18 Schwimmvereine, 18 Männervereine, 17 sonstige Sportclubs (meist Fußballclubs), 6 Sanitätskolonnen usw.; dazu gesellen sich nahezu 200 (197) Einzelmilitärs, worunter beachtlich viele Lehrer und Turnlehrer. Gerade aus deren Kreisen wurde wirksame Werbetätigkeit geleistet, nicht minder durch die anschaulichen drei Lehrtafeln der Gesellschaft, welche demnach in jeder Schulturnhalle anhängen werden. Außerdem blieb auch die Presse dankenswert mitbeteiligt beim Aufklärungswork; u. a. wurden Vorträge, Aufsätze und Lehrkurbenentwürfe der drei Vorstandsmitglieder derart, teilweise auch im Sonderdruck im Lande und Reich verbreitet.

Für den inneren Ausbau wichtig war die Bildung eigener Unterbezirke, womit Pforzheim erwartungsgemäß begonnen hat und Mannheim fortwäh, für den äußeren die begonnene Fühlungnahme mit dem je ähnliche Ziele verfolgenden gemeinnützigen Rettungsverband und mit der (manchmal auch als Wasserwehr) tätigen Feuerwehr, wie es sich erstmals beim Vortrag Sonntag nachmittags praktisch bewies. Nicht erziehlisch gestaltete sich weiterhin die Beteiligung der badischen Polizei durch eigene Lehrkurse auf Veranlassung von Oberst Blantzenhorn hin, wo nur immer die Verhältnisse erregelten Schwimmbetrieb zulassen. Mit aufrichtigem Dank an alle genannten und ungenannt gebliebenen Mithelfer an dem mit — heute ach so feltener — Einträglichkeit allerseits sorgfältigsten Aufbauwerk am Volkswohl konnte somit der rührige Verbandsleiter seine unter verdientem Beifall beendigte Mühsal ausklingen lassen.

Volle Aufmerksamkeit fand dann die ergänzende Berichterstattung durch den zweiten Vorsitzenden Professor Dr. Widder (Pforzheim) als technischem Leiter. Die heute bereits

geprüften 271 Grundschneidhaber entfallen naturgemäß vorwiegend auf die Städte (Karlsruhe 70, Mannheim 63, Freiburg 48, Pforzheim 34 usw.), bezugnehmend die 49 sog. „Prüfungsgemeine“ und die vielbegehrten, aber auch viel Arbeit verlangenden Lehrschneide, wovon jetzt schon 24 durchs Land verteilt sind. Guten Erfolg brachten die 15 Lehrkurse in allen Gebieten. Bewährt hat sich der vorjährige Vorstandsbeschluss, künftig nur noch Lehrschneidhabern die Prüfungsbezeichnung zuzuerkennen, um so für eine unbedingt sachgemäße strenge Prüfungsabnahme volle Gewähr zu behalten. Wichtig erscheint hierbei ferner, daß bei der Prüfung für das deutsche Turn- und Sportabzeichen die unerlässliche Schwimmleistung in Gruppe I ab 1928 nur noch die Grundschneidleistung maßgeblich gilt; hierfür dürfen also auch nur Lehrschneidhaber als Prüfer zugelassen sein, wie Dr. Rosenberger anführte, wozu ein Antrag für die Mannheimer Reichstagung durchging. Bei der sich ergebenden regen Aussprache erwähnte u. a. ein Konstanzer Turner die rege Beteiligung des dortigen Reichswehrbataillons neuerdings an unseren Lehrgängen und hielt Fortbildungslehrer Neubauer (Pforzheim) kurze Worte für die Junglehrer und nicht minder für die Postbeamten, die doch bisweilen in ihrem Dienstbezirk Anlaß zum hilfreichen Eingreifen finden könnten, für nützlich. Auf Anfrage hin wurde erklärt, daß das bei der zweiten Prüfung verlangte Entkleiden unmittelbar nach dem vorhergehenden 300 Meter-Kleberschwimmen zu erlebigen ist, also ohne Erholungsstunde dazwischen, um den denkbaren Anforderungen im Ernstfalle gewachsen zu sein; bestehen jedoch bei jugendlichen oder auch älteren Prüflingen Bedenken wegen etwaiger Ueberanstrengung dabei, so verweise man sie an den zuständigen Sport- oder Schularzt zur Beratung.

Auf Empfehlung der beiden Kassenspreiser Turnkreiskammernwart Volkspurger und Schwimmverbandsvorsitzender Koenig (Karlsruhe) wurde unter Dankworten des Kassenschwimmers Bahmmer (Mannheim), der bei der dortigen Reichstagung die sorgsam vorbereiteten Rettungsübungen leitete, dem vielbegehrten Vorstand Entlassung erteilt und dann einstimmig durch Juras dessen Wiederwahl bewirkt. Ebenso einhellig nahm man noch die Einladung nach Pforzheim zur nächstjährigen Tagung an und trennte sich um 10 Uhr am dem Saal zur angeregten Nachsitzung im gemütlichen Schwimmvereinslokal.

Der Sonntag Vormittag brachte die vorgesehenen praktischen Vorführungen im hiesigen Marienbad in planmäßiger Reihenfolge durch Prof. Dr. Widder, beginnend mit dem zweckmäßigen Verhalten in Wasser und zur eigenen Rettung durch Wasserretzen und -streifen. Dann kamen die kunstgerechten Rettungs- und Befreiungsübungen nebst sonstigem Schleppverfahren (auch zu zweit) erst an Land und dann im Wasser daran, wonach ein Rettungswettbewerb für drei junge Teilnehmer die beifällig gelobte Darlegung beschloß.

Den Tagungsabschluß bildeten nachmittags in der Schulaula die beiden höchst lehrreichen und klaren Vorträge zweier Freiburger Mediziner; zuerst von Dr. Durr über die so wichtige Anatomie und Physiologie der Atmung und von Dr. Rosenberger über die Methoden künstlicher Atmung, wozu er den Pulmotor und Inhabapparat unter Mitwirkung von Vertretern der dortigen Sanitätskolonne und Feuerwehr im Betrieb vorführte.

Darnach schloß der Tagungsleiter unter Dank an die Mitwirkenden die Hauptversammlung mit der Einladung zur Mannheimer und Pforzheimer Tagung.

Sportliche Rundschau

Turnen

Waldlaufmeisterschaften d. „Turngau Mannheim“ (D.L.)

Die Natur ruft und streckt sich, spricht und sproßt. Das Gallengtraining wird abgeschlossen, die Waldlaufzeit beginnt. Wald und Park beleben sich, fernige und schneige Gestalten, leicht beschuht, durchziehen ihn in nimmermüdem Lauf, um Lungen zu lüften, zu kühlen und mit ihm das Herz, um Nerven zu erfrischen und neu mit Spannkraft zu laden, um Muskelkraft und Ausdauer zu erwerben. Auch der Mensch lebt auf, er fühlt sich innig mit der Natur verbunden.

Die erste Prüfung nach Winter, mit welchem Willen durchgeführter Winterarbeit bildet für den Sportler die Frühjahrswaldläufe. Die des Turngau Mannheim finden am kommenden Sonntag nachmittags in Käferthal statt, in Verbindung mit den Waldlaufmeisterschaften. Die Durchführung hat die Turngemeinde Käferthal übernommen und bietet für glatte Abwicklung der Läufe sichere Gewähr. Die ideale Laufstrecke führt über guten Boden durch Feld und Wald und beträgt für Turner und Anfänger 5, 5 km, für die Jugend 2,5 km und für die Älteren 3,2 km. Wie sehr der Wald- und Geländelauf geschätzt und gepflegt wird, zeugt das gute Meldeergebnis bei Nennungsabschluss. Nicht weniger als 24 Mannschaften und 123 Einzläufer werden sich dem Starter stellen. Ueber die Sieger der einzelnen Klassen läßt sich dieses Jahr kaum etwas voraussagen; denn bei der vorzüglichen Allgemeindurchbildung der Körper als Grundlage eines Spezialtrainings, die ein Grundvoraussetzungen der Deutschen Turnerschaft ausmacht, sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.

Vor und während der Siegereverfindung, die auf dem Turnplatz der Fa. Käferthal, wo auch die Läufe enden, vor sich geht, wird die vor 14 Tagen im Gerätewettkampf in Pforzheim siegreich gewählte Gau Mannschaft ein Kunstturnen zeigen. Or.

Schach

Capablanca Sieger in Remork

Die drei Partien der letzten Runde des Remorker Schachturniers hatten auf den Tabellenstand keinen Einfluss mehr und so ist es vielleicht zu erklären, daß sämtliche Partien remis geendet wurden. Sowohl Capablanca-Alschin, wie Niemzowitsch-Prof. Widmar und Marshall-Spielmann teilten sich ziemlich schnell in die Punkte. Damit stellt sich das Endergebnis wie folgt: 1. Capablanca 14, 2. Alschin 11, 3. Niemzowitsch 10, 4. Prof. Widmar 10, 5. Spielmann 8, 6. Kariball 6 Punkte. — Der Sieg des Weltmeisters Capablanca war unbedingt zu erwarten, Capablanca hatte viele Rehabilitierung von seinen früheren Niederlagen allerdings auch bitter nötig. Immerhin wird seine Ueberlegenheit weniger durch den Vorsprung von 7 Punkten zum Ausdruck gebracht als durch die Tatsache, daß der Weltmeister während des Turniers, in dem jeder gegen jeden vier Partien spielen mußte, nicht eine einzige Niederlage erlitt. Die Zahl seiner Remispartien ist mit 12 für einen Weltmeister dafür aber auch reichlich. Der zweite Preisträger Alschin hatte 2 Niederlagen und 18 Remis, Niemzowitsch dagegen schon 5 Niederlagen und 9 Remis. Sehr gut hielt sich in dieser außerordentlichen Gesellschaft-Spielmann, der zwar nur eine Partie gewann, dafür aber auch nur 5 verlor und in 14 Partien unentschieden kämpfte. Seine zwei Remispartien gegen Capablanca helfen ihm ein gutes Zeugnis aus. — Das Ergebnis als solches ist ein durchaus zuverlässiger Maßstab, Uebererraschungen kann es immer einmal geben, wenn aber vier Partien gegen jeden einzelnen Konkurrenten zu spielen sind, muß das Ergebnis in jeder Hinsicht durchaus einwandfrei sein. So läßt sich aus Remork die Folgerung ziehen, daß Capablanca tatsächlich Weltmeisterklasse repräsentiert und außer Dr. Lasker und Bogoljuboff niemand zu fürchten hat.



350 Geschäftshäuser

vereint sorgen für Sie, damit Sie nur die allerniedrigsten Preise für die besten Schuhwaren zu bezahlen brauchen. 350 Geschäftshäuser, die eine Stadt bilden könnten, kaufen auf einen Hieb zehntausende Paar Schuhe. Denken Sie, welch' eine moderne Pianarbeit, die geleistet wird für Sie, für unseren Kunden.

Kommen Sie, die neuesten Angebote in Frühjahrs-Schuhen zu prüfen. Kommen Sie ganz unverbindlich.

Frühjahrs-Angebot

Damenspangenschuhe

Lack mit Verzierung 12⁵⁰
Blond mit Durchbruch
Grau mit Steg
Neubraun mit Unterlage

Herrenhalbschuhe

Schwarz Boxcall Flügelkappe 16⁵⁰
Braun Boxcall Flügelkappe
Schwarz mit Kroko-Einsatz
Braun mit Kroko-Einsatz

Größte Auswahl in modernen Kinder-Spangenschuhen und Halbschuhen in brauner, grauer und blonder Farbe.

H 1, 1
Marktplatz



Mittelstr. 55
Neckarstadt

Städt. Rathaus, Bogen 4-9.

Vermischtes

Frühlingsblumen

Wie Venise, Geranien, Melancholi, Bellis, Primula, Nelken etc., sowie Blumenkörbe etc. zu haben. 645 Gärtneri G. Huber, beim Höt, Eckstraße, Telefon 25 201.

Landaufenthalt

10 Minut. v. weidber. Bad Riffingen, beidseitig leicht u. billig Bades, Trink- u. Luftkur möglich. Landhaus abt. g. Zimmer u. voll. Verpflegung für 4. — Pensionär. vor 1. Mai A 2.50. Näheres Herr Gundobori, Mannheim Jean-Biederstr. 2, H. Spenaler in Berlin 5, Bad Riffingen, 2221

Hypotheken-Überschreibung

Angedote unt. H J 80 an die Geschl. 97708

Schneiderin empfiehlt sich außer d. Dame I. Händlern u. Kleibern aller Art u. Bilden d. billigh. Berechn. Räh u. A Y 76 dq. d. Geschl. 97743

Grammophon, Schallplatten in allen Preislagen (inkl. Teller). Staub. Penantstr. 9, II. 21407

Radio-Armbruster Q 8. 22. Tel. 22 318. Sämtliches Halbleitermaterial, Holzwaren, Leben Sohem 2121

Für den **Pubikort** Mk. 4.
Engelswerk P 5.14

GREULICH'S KAFFEE
Häufiger bekannt. Liefer. 1 Pf. 4.00, 4.40, 4. —, 5.00
N 4. 13, Kunststraße.

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Karl Nies

erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

MANNHEIM, den 25. März 1927.

Familie Hauck
Familie Keller
Familie Krüger

Carl Knaup
Else Knaup

geb. Schäfer 8048
Vermählte

Mfm-Nockentou Heddesheim
24. März 1927.

Zum Einstellen v. Motorrädern

haben wir noch einige Plätze unter günstigen Bedingungen zu vergeben.
H. Riejenacker & S. Romig
Generalvertretung der „Ormag“ Motorräder
Siedensheimerstraße 40.

Knorr Haferflocken

Merkmale: Nur in Paketen mit dem roten Streifen: leicht quellend — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — reich an Vitaminen — milchig-süß — nahrhaft — leicht verdaulich — kraftspendend.

Anmerkung: Nach Professor O. Fellner-Wien enthalten Haferflocken Insulin, einen Stoff, der den Zuckergehalt des Blutes reguliert. So wird die besonders gute Verträglichkeit von Haferpräparaten für Zuckerkrankte verständlich. — Knorr Haferflocken dürfen deshalb in keiner Diätküche für Zuckerkrankte fehlen!

Amtliche Bekanntmachungen

Kauf einer wichtigen Brief bei der Wohnen.
Das Reichsfinanzministerium weiß auf folgenden Fall: Arbeitsnehmer die wegen Verdienstaufschub oder wegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse einen Antrag auf Erhaltung von Wohnraum stellen können, müssen dies bis zum 31. März 27 bei dem Finanzamt in dessen Bezirk sie am 31. Dezember 1926 ihren Wohnort gehabt haben, zum Erhaltungsausschuss bei Ablehnung des Erhaltungsantrags zur Folge. Die Einzelheiten ergeben sich aus einem Merkblatt, das ebenso wie Vordrucke zu Erhaltungsanträgen, die auf Verdienstaufschub gestützt werden, bei den Finanzämtern unentgeltlich erhältlich ist.
Mannheim, den 18. März 1927. 37
Finanzamt Mannheim-Stadt u. Neudorf.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Die Pfänder vom Monat September 1926 und zwar:
Pl. A Nr. 19221 bis 12159 (rote Scheine)
Pl. B Nr. 24501 bis 26904 (weiße Scheine)
Pl. C Nr. 17500 bis 20000 (gelbe Scheine)
müssen bis spätestens Ende März 1927 ausgelöst werden, andernfalls sie Anfang April 1927 veräußert werden.
Städt. Zeibamt.



Damen-Frisier-Salon

Erstklassige Bubikopf-Behandlung
Hennofarben — Spez. Dauerwellen
gute Bedienung, mäßige Preise
Köhler, Hand- und Fußpflege
Friedrichsplatz 14 Telefon 31888

Erstklass. Druckereifachmann

berzzeitig Profurist in großer Firma des
Papierfabrikant sucht sich an
gutfundierter Druckerel
verfüglich für zu beteiligen. Angebote unter
P X 170 an die Geschäftsstelle.
Juwelen Modernes Lager
Platin Neuanfertigung
Goldwaren U m ä n d e r u n g
Reparaturen
schnell, gewissenhaft, billig
H. Apel Mannheim, O 7, 15
(Laden) Heidebergerstr.
nächst dem Wasserturm seit 1903
Telephon 27635 848

Lebensmittel!

Gemüse-Erbsen ... 2-Pfd.-Dose	0.65	Zwetschen 1/4 Frucht 2-Pfd.-D.	0.85
Junge Erbsen mittel klein, 2-Pfd.-D.	0.95	Wirsing 1/4 Frucht 2-Pfd.-Dose	0.95
Kartoffeln geschälte, 2-Pfd.-D.	0.45	Haisniedlauden ... 2-Pfd.-Dose	1.25
Prinzessbohnen mittel, 2-Pfd.-D.	0.95	Mirabellen ... 2-Pfd.-Dose	1.30
Jge. große Bohnen 2-Pfd.-Dose	0.95	Preißelbeeren ... 2-Pfd.-Dose	1.30
Rote Rüben ... 1-Pfd.-Dose	0.35	Ananas ... Dose 2 Scheiben	0.65
Apfelselbe ... 2-Pfd.-Eimer	0.95	Krakauer ... 1 Pfund	1.00
Zwetschen ... 2-Pfd.-Eimer	0.95	Nord. Hartwurst ...	1.95
Wierfrucht-Marmelade 2-Pfd.-D.	0.75	Udschmalt ... 2-Pfd.-Dose	0.90
Helv. Stachelbeer-Konfitüre ... 5-Pfd.-Eimer	2.95		

Wein vom Fass

Heidelbeerwein ... 1 Liter	0.85	Naturwein, Weißwein 1 Liter	1.20
Griechischer SSBwein 1 Liter	1.40	Feuriger Rotwein ... 1 Liter	1.10
Malaga rot-gold ... 1 Liter	1.65	Flaschen-Weine ... von	0.95 an

Wronker



Die führende Weltmarke!

"NUGGET" SCHUH-PUTZ

entspricht allen Anforderungen. Ist garantiert säurefrei! Gibt vollendetes Hochglanz und demittelganzes Äußeres! Gewährt beste Konservierung und Schutz gegen Witterungseinflüsse! Ist leicht im Gebrauch, sparsam im Verbrauch! Für jeden Farbton! In allen Fachgeschäften erhältlich!

Man verlange stets nur "Nugget"-Erzeugnisse. Es gibt Nachahmungen, aber nichts Gleichwertiges.

Für farbige Schuhe empfiehlt sich das "Nugget"-Spezial-Produkt
in Glas oder Tube

Regent

NUGGET-COMPAGNIE m. b. H., KÖLN a. Rh., Neumarkt, Schwerthof

Warnung!

Durch unlästere Mänschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weitberühmten „20 Jahre jünger“, auch gen. „Exlepäng“, minderwertige Präparate unterzuschoben. Wollen Sie echtes „Exlepäng“ haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenehendem Originalkarton.

20 Jahre jünger Exlepäng

gestrichelt geschützt / auch genannt 534



Nur echt in diesem Original-Karton

Parfümeriefabrik EXLEPANG
Berlin N 113, 508, Bornholmerstrasse 7
Export nach allen Weltteilen.

Fahrräder Wegen Ausverkauf

erstklassige Herren-Radschäfer, komplett mit Pumpe — 1 Jahr Garantie — statt 100.— nur 88.—
solange Vorrat, gegen Bar abzugeben.
Anfragen um O A 8 an die Geschäftsstelle, 88. St.

Vermietungen

T 6, 4 3 Zr. v. ein-
möbl. Zimmer
fol. ob. p. 1. 4. zu verm.
31390

K 1, 10, 2 Tr.
3 Zbl. möbl. Zimmer
mit guter Vent. per
1. 4. zu verm. 31372

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 31309
Neerfeldstr. 13, part.
Genserbldg.

Gut möbl. Zimmer
Rübe d. Schindels per
1. April a. verm. 313
L. 10, 6, 1 Tr. *9778

Schlaf- u. Herrenzimmer.
1000 möbl., in schön-
er Lage u. gut. Dausie an
best. Dauerw. a. verm.
L. 14, 13, 2 Tr., Reiserstr.
*9800

S. I. I. 1 Treppe
möbl. Zimmer mit
2 Betten an feines
berufstätiges Ehepaar
zu vermieten. 31418

Schön möbl. Zimmer
an besser. Herrn oder
Dame per 1. 4. zu ver-
mieten. *9806
K. 2, 28, II. Hofstr.

Frdl. möbl. Zimmer
an sol. O. oder Frd.
fol. zu verm. 31387
Rieshofstr. 22, 2. St. r.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *9820
D. 5, 15, 2. Stod.

Gut möbl. Zimmer
auf 1. Hofstr. zu ver-
mieten. *9802
O. 1, 3 Tr. Hofstr.

Ein sonniges,
lauberes
möbl. Zimmer
mit Klavierbenütz. u.
elektr. Licht per sofort
billig zu vermieten.
Reuter, E. 4, 6.
*9817 4. Stod.

1-2 sehr schön möbl.
Zimmer
mit Küchenbenütz. an
junges Ehepaar oder
2 Herren zu vermiet.
Angebote um. B. P. 85
an die Geschäftsstelle. *9775

Achtung! Radfahrer!

Konkurrenzschlager
Baharbadmattel 1,75, Schlämme 0,50 1927.
Victor Dynamolamp 5,50 Radbild 2,95 1927.
Schwinge 0,50, Reifen 1, Reparatur-
Rollen 0,15 1927. Ferner empfehle ich meine
erh. Qual. Fahrräder in Gummi u. Stahl.
Dürkopp, Panther, Diamant-Fahrräder
Ulton u. Ideal low. Baharbadmattel 10 1927.
Kücherbenütz. noch billiger Spezialmarken.

Deutsche Teppiche
Brücken-Diwanden
Große Auswahl Mäßige Preise
Zeitgemäße Zahlungsweise
BRYM, Elisabethstr. 1 an Friedrichsplatz
2500 Deutsche und Perser Teppiche

**Unterricht
Institut Heeger**
Bad Dürkheim

Mädchenlyzeum mit Pensionat
Prospekte durch Direktor H. O. Heeger.

**Englisch! 50
Französisch!**

Heirat
Kfademifer, 1926.
ant. 30, sucht mit 18-
20, sehr hübsch, in-
teress., dunkler Dame
ant. 30, gewiss

Heirat
bekannt a. werd. Aus-
steuer erwünscht, an
leibst. Geschäftsmann.
Einmündig, Solter
Wohn. Tischler, in-
geheuer und verlässl.
Vermittl. von Ver-
wandten angenehm.

Anzüge
Weißung, Schmutz,
Häuten, Handschuhe,
Hütern, Gürteln,
Krawatten, Hüden,
Kragen, Rödel,
Hüden 1926
fant und verläuzl.
Barthmann, T. 5, 18.

DIE DRUCKEREI DR. HAAS

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG G. M. B. H. E 6.2

fertigt: Briefbogen, Briefumschläge, Geschäftskarten
Postkarten, Flugblätter, Prospekte, Preislisten
Kataloge, Bücher, Broschüren, Zeitschriften
Wortpapiere, Mehrfarbendrucke, Plakate usw.
In Buch- und Steindruck und in sachgemäßer,
neuzeitlicher Aufmachung. Kurze Lieferfrist.

Übersicht über Qualitäts-Unterschiede zwischen dem **hochwertigen Miele-Fahrrad** und den billigen Marken- u. Spezial-Fahrrädern.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Das Miele-Fahrrad besitzt einen Rahmen aus nahtlos gezogenem schwedischem Stahlrohr mit am Steuerkopf verstärktem unterem Rahmenrohr; das Tretlagergehäuse besitzt extra lange, konisch gezogene Rohrstützen, Hinterradstreben aus nahtlos gezogenen Stahlrohren, Hintergabelrohre aus nahtlos gezogenen schwedischen Stahlrohren; der ganze Rahmen ist im Tauchverfahren gelötet.</p> <p>2. Der Miele-Lenker ist aus nahtlos gezogenem Stahlrohr hergestellt und vor dem Vernickeln aufsauberst geschliffen.</p> <p>3. Die Emaillierung ist bei dem Miele-Fahrrad 4mal gebrannt.</p> <p>4. Das Miele-Fahrrad hat ein ganz hochwertiges Tretlager und eine hochwertige Vordernabe, die den bekannten leichten Lauf beim Miele-Fahrrad gewährleisten.</p> <p>5. Die Speichen beim Miele-Fahrrad sind vor dem Vernickeln verzinkt, also unbedingt rosticher.</p> <p>6. Das Miele-Fahrrad wird mit der hochwertigen 2AS-Kette ausgerüstet.</p> <p>7. Pedale und Lederzeug sind hochwertig, wir verwenden nur Lederzeug aus Kernstücken.</p> <p>8. Die Miele-Bremse hat einen formgerechten, geschmiedeten Bremshebel. Die ganze Bremse trägt alle Merkmale ausgesprochener Qualitätsarbeit.</p> <p>9. Freilaufnabe und Gummi sind bei dem Miele-Fahrrad selbstverständlich erstklassig.</p> <p>10. Das Miele-Fahrrad ist in allen Einzelheiten und Abmessungen (vor allem auch beim Damen-fahrrad) technisch richtig durchkonstruiert.</p> | <p>Anstelle dieser hochwertigen Ausführung werden für das billige Fahrrad geschweißte Eisenrohre verwandt. Der ganze Rahmen ist geschweißt ohne Verwendung von Rahmenverbindungsstücken.</p> <p>Für das billige Fahrrad wird ein Lenker aus geschweißtem Eisenrohr verwandt, bei dem die Schleif- und Feilrisse unter der Vernickelung vielfach noch sichtbar sind.</p> <p>Bei dem billigen Fahrrad würde eine 3- oder 2malige Emaillierung genügen.</p> <p>Für den Preis könnte man bequem 2 billige Tretlager und 2 billige Vordernaben kaufen.</p> <p>Beim billigen Fahrrad kommt man mit schwach vernickelten Speichen ohne Verzinkung aus.</p> <p>Für den Preis einer 2AS-Kette kann man 2-3 billige Ketten kaufen.</p> <p>Beim billigen Fahrrad kommt man schon mit einer weit geringeren Qualität aus.</p> <p>Bei den billigen Fahrrädern sind die Bremshebel aus Rundeisen gebogen. Die Billigkeit ist der ganzen Bremse oft schon anzusehen.</p> <p>Beim billigen Fahrrad werden Freilaufnabe und Gummi ebenfalls vielfach erstklassig genommen, um dem Käufer den Kauf schmeckhaft zu machen, weil das ja vielfach das einzige ist, was ein Laie beurteilen kann.</p> <p>Von den billigen Fahrrädern kann man das vielfach nicht behaupten.</p> |
|--|--|

Mielewerke A.-G. Gütersloh/Westf.
Zu haben in den Fahrrad-Handlungen



„Was ist denn mit Dir los?“
„H—H—Heiser!“
„Nanu! Warum nimmst Du denn nicht Lakerox? Das bekommst Du überall!“

Lakerox ist von prominenten Persönlichkeiten empfohlen
Lakerox beugt Husten und Heiserkeit vor!
Lakerox hemmt die Entwicklung schädlicher Keime, beugt wirklicher Erkrankung des Halses und der Atmungsorgane vor.

Preis: Mk. 0,60 pro Schachtel
Beuthlen & Schults G. m. b. H., Berlin N 23, Prenzlauer 13-14
Fabriklager für Wiederverkäufer:
Paul Koch, Mannheim
Lange Rötterstraße 53. Fernspr. 20290

Für Konfirmation u. Osterfeiertage

empfehle ich meine vorzüglichen
Schinken roh u. gekocht
ff. Aufschnitt
sowie sämtliche *9810
Fleisch- und Wurstwaren
Metzgerei Gustav Maier
Tel. 32789 Qu 3, 12/13



Zur Konfirmation
empfehlen wir aus nur
hiesiger Schlachtung

Schweinefleisch 1.-

Bug und Lappen Pfd.
Koteletts in jeder Menge
ges. fleischige Knöchel 1.-
ges. Schw.-Rüssel Pfd. 75
ges. Kopffleisch Pfd. 70

Holland-Kälber

nüchterne Ware
Einmachfleisch Pfd. 68
Kalbsbraten Pfd. 85
Nierenbraten Pfd. 85
jede Menge
Kalbsleber Pfd. 1.30

Tafelfertigen ff. Aufschnitt

besonders sorgfältige Herrichtung
u. Belegen von Aufschnittschüsseln
in verschiedenen Preislagen.
Ferner empfehlen wir:
Cervelatwurst, Salami
kleine gekochte Schinken
kleine Nußschinken
von 1 1/2 Pfund an S392
ohne Gratknochen
1a. Rippsteer Ein Posten
1a. ganz mageres Dürffleisch 1.50

Filialen überall

Beinahe jedem Haushalt
fehlen noch



Und warum?

Wissen Sie, daß meine hochwertigen
versüßerten Bestecke sowie
ebenso billig sind als im Frieden.

Cäsar Fesemeyer
MANNHEIM P 1, 3



Kommunion- und Konfirmations-Anzüge

müssen Sie jetzt bei mir kaufen, da Sie unter hunderten nur echter, dunkelblauer Melton-, Cheviot- und Kammeranzüge Ihre Auswahl treffen können.

Meine Hauptpreislagen:

14⁵⁰ 19⁵⁰ 24⁵⁰ 29⁵⁰ 35.- 39⁵⁰ 48.- 54.-

Jeder Konfirmand erhält eine gutegehende Taschenuhr.

Reinold **Veiter** J 1, 8
Breitestr.

Metzgerei A. Fischer, Qu 3, 14

Frisches Suppen- u. Bratenfleisch b. 2 Pfd. 80
Frischer deutsch. Schweinebraten b. 2 Pfd. 90
Hausmacher Leberwurst . . . per Pfd. 70
Geräucherte Krakauer . . . per Pfd. 80

1a. Zementschwemmsteine 5 u. 6 cm starke Zementdielen

laufend billig abgegeben, ab Lager und frei
Wagnon Ludwigshafen a. Rh. 26776
Stützproduktengroßhandel G. m. b. H.
Mannheim
Lager Ludwigshafen a. Rh., Gofenstraße 13.

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Metzgerei August Knapp

H 1, 10 H 1, 10
Offerte für diese Woche äußerst billig alles
aus meiner eigenen Schlachtung
Prima Qualitäts-Ochsenfleisch
1 Pfd. 1.10 bei 2 Pfd. 1.00
Frisches Mastfleisch Qualitätsware
1 Pfd. 85 Pfg. bei 2 Pfd. 80 Pfg.
Prima Schweinefleisch
Braten u. Lappen M. 1.- Kotelette M. 1.10
tägt. frische Lyoner u. Servelat Pfd. 90 Pfg.
Rosenbraten Pfd. 80 Pfg.
Fr. Leber- u. Griebenwurst Pfd. 80 Pfg.
Krakauer 1 Pfd. M. 1.-

Alle anderen Fleisch- und Wurstwaren
sind zu billigsten kalkulierten Preisen in
meinem Schaufenster ersichtlich. 2064

Belohnung! Diebstahl!

Durch meine bekannte billige Qualitätsware ist der Andrang, von der
Geldbeutel-diebstahl
in meinem Laden immer sehr stark.
Ich habe deshalb eine gute Belohnung
ausgelegt, die an meinen
Schonknechten demnach erhältlich
ist und für jede Handlung mit
Vorfälligkeit verdienen kann.

M. Köpf, Wurstfabrik
Qu 2, 21 vorm. Lau Qu 2, 21

Bestelle zeitig Deine Zeitung



April

UFA SCHAUBURG UFA
K 1 Nähe Friedrichsbrücke K 1

Ein Ereignis ganz besonderer Art!



Gerade in der Frühlingswonne versetzt man sich gerne zurück in die erst kurz verschwundene Faschingszeit und der Zauber der Ballnächte bleibt eine süße Erinnerung, wenn die Natur sich wieder schmückt. Noch einmal ziehen jene rauschenden Feste vorüber und die Gesellschaft Harry Liedtkes sorgt dafür, daß sich Stimmung und Laune überblenden. Damit aber auch das Ohr sich des Vergangenen in unmittelbarer Lebendigkeit erinnert, wird das

Ufa-Jazz-Orchester

in einer auch für Mannheim neuen Art der musikalischen Begleitung die Ballseligkeit des Bildstreifens mit echten Jazzklängen begleiten. So wird der

Faschingszauber

ein Genuß für Auge, Ohr und Herz zugleich werden, den sich niemand entgehen lassen sollte.

Täglich 3 Vorstellungen Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Für die heutige Abendvorstellung ist über den größten Teil der Logen bereits verfügt

Sonderverkauf wegen Räumung meiner Filiale E 2, 16

- Zuglampe Mk. 34.-
 - Krone Mk. 25.-
 - Ampel Mk. 15.50
 - Nachtlampe Mk. 6.50
 - Tischlampe M. 19.-
- Jäger, D 3, 4.

ALHAMBRA



Die Geliebte

Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Alexander Brody
Weitere Darsteller:
Edda Croy, Adele Sandrock, Paul Heidemann, H. Junkermann

Der erste Film des Jahres, dem Fach- und Tagespresse gelegentlich seiner Berliner Uraufführung ohne Ausnahme uneingeschränktes Lob zuteil werden ließen.

Fürner
Neueste Emelka-Wochenschau
Schönes Beiprogramm

Anfang 3.00, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

Metzgerei L. Mannheimer
H 7, 38 verkauft billiger H 7, 38

frisches Kalbfleisch (nur blasse Schlachtung)	80
Roteletts und Ragout	90
Rierenbraten	85
frisches Ochsen- u. Rindfleisch	90
Frisches Fleisch	70
Schweinefleisch	90
Schweine-Koteletts	1.10

Ferner meine bekannt guten *0820 Würstwaren

Schmerzwurst	70
Wiener, Kraut- u. Cervelat	90
Frankfurter	80
Schweinewurst, geräuchert	1.30
Schinken, geflochten	50
Schinken, geflochten	60
Schinken, roh	50
Rippchen, geflochten	45

H 7, 38 Schinken geflochten H 7, 38

Heute 8 Uhr abends im Palast-Kaffee
Mila Endresser, Chansons
Wiederauftreten **Antonio Lamperti**
Karl Grundmann, Komiker
Eintritt 50 Pfg.

Wolfgang Erich von Schipinski
conferiert!

Speisezimmer
Selten günstiges Oster-Angebot

Büfett	Mk. 350.-, 475.-, 550.-, 590.-, 650.-, 700
Hirendenz	Mk. 60.-, 68.-, 75.-, 80.-, 95.-, 110.-
Auszugt.	Mk. 108.-, 125.-, 140.-, 150.-, 168.-, 174.-

Alles solide schwere Qualitätsware in selten schönen aparten Modellen.
Besichtigung unbedingt lohnend.
Kreditfähige Käufer erhalten diskrete Zahlungsvereinfachung

Fabrik-Musterlager Anton Oetzel
P 3, 12 Etage Tel. 29636

Der große Erfolg
bleibt nicht aus, wenn Sie meine bewährte **Sommersprossen-Creme** verwenden. Der regelmäßige Gebrauch dieser Wundersalbe hält alle Sommersprossen fern und erzielt blendend weißen Teint.
Garantiert sicheren Erfolg.

Große Dose für schwache Sommersprossen (nicht verstärkt) Mk. 4.50
Kleine Dose für starke Sommersprossen und braune Flecken (verstärkt) Mk. 4.-
Große Dose für starke Sommersprossen und braune Flecken (verstärkt) Mk. 6.-
Versand gegen Nachnahme.

Parfümerie Menger
Freiburg i. Br. Kaiserstraße 84

Die Marke der Vorsichtigen erhalten Sie nur bei **Friedr. Penn**
KAYSER P 3, 11 S165
bei geringer Anzahlung u. nieder. Wochenraten

Ausziehtische Gemischthafe *9780
50 A. pol. Scherhölzer 12 A. an. Hingardie. reben 15 A. an. W. Willenberger, 81826 R 8, 4.

Kochfrau empfiehlt f. f. Familien-Feiertagsessen. Ang. u. B P 92 a. d. Gschl.

Selten günstiges Angebot! Speisezimmer
Kaukas, Nudl.
Büfett 200 breit mit Redens, allerfeinste Ausführung zu 785.- abzugeben. Vollrunder od. ovaler Tisch, 2 Sessel, 4 Stühle zusammen 38.-

Fabrik-Musterlager
Anton Oetzel, P 3, 12

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Zur Konfirmation:
Kalbfleisch (hiesige Schlachtung) 90 Pfg. u. Mk. 1.-
Suppen- und Bratenfleisch feinste Qualität 90 Pfg.
Schweinefleisch, Einzelheitspreise, Mk. 1.-, Aufschnitt, ff. Schinken, roh u. gekocht, zu billigsten Tagespreisen.

Wurstfabrik L. Bartel
G 6, 7 3052
Telephon 26940

Der richtigste Nerven- und Lebensmittelschutz in Form eines bis 600 A. der u. schwebendsten Kunst vornehmend. Angeb. unt. C 5 4 u. d. Gschl. 81410

Meerfeldstr. 56/58 **Scala-Theater** Telephone 26940

Gutes Beiprogramm
Orgelsolo:
Ouvertüre:
Wenn ich König wäre
von Adams 5247

Blutsbrüderschaft
Der Film der Fremdenlegion in 11 Akten

Anfang:
Wochentags 3 Uhr, letzte Vorstell. 8.30
Sonntags 4 Uhr, letzte Vorstellung 8.30
Jugendliche haben keinen Zutritt
Kaufen Sie sich ein **Scala-Abonnement**

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 25. März 1927
Vorstellung Nr. 200, Miete D Nr. 27
BONAPARTE
Ein Schauspiel von Fritz von Unruh. Inszenierung: Helms Dietrich Kantor.

APOLLO

Heute und folgende Tage, abendlich 8 Uhr
Sonntag, den 27. März, nachm. 3 1/2 Uhr
Fremden-Vorstellung
20 Jahre Nelson
Revue in 17 Bildern

Täglich mit großem Erfolg im
Palast-Theater
Anfang 8.15, 8.45, 9.15 Uhr:
Der Zigeunerbaron
Film-Burleske nach der Operette von Johann Strauß

„FEUERIO“

gr. C-G. Mannheim, e. V.
Samstag, 26. März, abds. 8 Uhr
4. Ordensfest
verbunden mit Abend-Unterhaltung und Tanz

Lebensmittel

- Wir bieten:
Freitag u. Samstag
Margarine..... Pfund 50 Pf.
Delikatwürstchen .. 3 Paar 50 Pf.

Warehaus
KANDER
Mannheim

UFA-THEATER
P 6 ENGE PLANKEN P 6
Madame wünscht keine Kinder
Ein echtes Lustspiel mit schönen Frauen, großer Ausstattung und herrlichsten Tolleffen.

Ein echtes Lustspiel mit schönen Frauen, großer Ausstattung und herrlichsten Tolleffen.
Der Film erzählt die Geschichte einer jungen Ehe und ist durch die Wahrheit seines Grundgedankens eine Sittenschilderung unserer Tage, wie sie treffender nicht gedacht werden kann.

Konfirmations- und Oster-Geschenke
Uhren Bestecke Schmuck-Waren
Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:
Prima silb. tula-Armband-Uhr . . 10.00

Lichtspielhaus Müller
Colosseum am Messplatz
Anfang 5 Uhr! Spielplan ab heute bis Montag Anfang 5 Uhr!
Blutsbrüderschaft
Der Film der Fremdenlegion.

Der schwarze Engel
Der Unbekannte
Ein Sensationsfilm in 6 Akten mit Richard Talmadge.

Seemuschelein
frisch, eingetroffen.
Theodor Straube, N 2. 1.
Telephon 50172, 1107

Bestelle zeitig Deine Zeitung
April

Billige Lebensmittel
Fette Holländer Kugelmilch frische schnittige Qualität Pfund 78
Schinkenspeck, Hartwurst Pfd. 1.95
Malaga, Liter 1.60 Rotwein Liter 1.05

★ Strümpfe ★

◆ und Schlupfhosen ◆

Nur der Einkauf von Riesenmengen ermöglicht diese billigen Preise!

◆ Damen-Strümpfe ◆

Damen-Strümpfe	Baumwolle, verstärkte Ferse u. Spitze, Strapazierqualität, schwarz u. farbig	0.35	Damen-Strümpfe	Wachseide, klares Gewebe, in modernen Farben und schwarz	1.95
Damen-Strümpfe	echt Mako, solide Qualität, mit Doppelsohle und Hochleiste	0.75	Damen-Strümpfe	Bemberg-Seide, solide, feinerfreie Qualität	2.75
Damen-Strümpfe	prima Seidenflor, mit Naht, schwarz und neue Modifarben, ohne Fehler	0.95	Damen-Strümpfe	Wachseide, plattiert, dichtes Gewebe, der elegante Strapazierstrumpf	2.95
Damen-Strümpfe	la. Seidenflor, haltbare Qualität, in den neuesten Farben und schwarz	1.25	Damen-Strümpfe	Wachseide, unsere bewährte Spezialmarke „Fakotram“, feinste Hochglanzqualität	2.95
Damen-Strümpfe	bester Seiden-Ersatz, mit Maschenfang, in neuem Farbensortiment	1.50	Damen-Strümpfe	reine Bemberg-Hölkenseide, feinmaschig und haltbar	2.95
Damen-Strümpfe	künstliche Wachseide, mit breitem Schutzrand, in vielen Farben	0.88	Damen-Strümpfe	Tramella, der elegante Luxusstrumpf mit englischer, nahtloser Sohle	3.75
Damen-Strümpfe	dauerhafte Wachseide, mit Naht, fehlerfreie Ware	1.50	Damen-Strümpfe	reine Bembergseide, mit Pettinetrand u. Maschenfang, moderne Frühjahrsfarben	3.75

◆ Herren-Socken ◆

Herren-Socken	Jacquard, in vielen hübschen Farben und Mustern	0.75	Herren-Socken	prima Flor-Jacquard in vornehmen Farben	1.50
Herren-Socken	Jacquard, neueste Karos	0.95	Herren-Socken	la. Seidenflor, großes, modernes Sortiment	1.65
Herren-Socken	Jacquard-Mülliné, aparte Farben und Muster	1.25	Herren-Socken	Wolle mit Kunstseide, gediegene, solide Qualität	1.75
Herren-Socken	Wachseide plattiert, elegante Strapazierware	1.45	Kinder-Söckchen	mit Woltrand, in hübschen Farben und Ränd., jede weitere Gr. 10 Pf. mehr, Gr. 1	0.45

◆ Schlupf-Hosen ◆

Kinder-Schlupfhosen	Pagen- u. längere Form, l. hübsch. Farben	0.45	Damen-Schlupfhosen	Kunstseide m. Doppelschritt, große Farbauswahl, m. kl. Schönheitsfhl.	1.45
Kinder-Schlupfhosen	jede weitere Größe 10 Pf. mehr		Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, fehlerfreie Ware	1.75
Kinder-Schlupfhosen	derbe Strapazierware, makoartig	0.75	Damen-Schlupfhosen	alle Größen	1.95
Kinder-Schlupfhosen	jede weitere Größe 10 Pf. mehr		Damen-Schlupfhosen	feinster Milaneise-Flor, mit dopp. Gesäß, beste Verarbeitung	1.95
Kinder-Schlupfhosen	Kunstseide, Pagenform, im Schritt	0.75	Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, ganz feinmaschiges Gewebe, sehr haltbar m. unscidib. Fehl.	1.95
Damen-Unterzieh-Schlüpfer	fein gewirkt, in zarten Farben	0.85	Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, feine Atlas-Streifen, aparte Farbensortimente	2.95
Damen-Schlupfhosen	gute Qualität, mit dopp. Zwinkel, in vielen Farben	0.95	Damen-Schlupfhosen	Kunstseide, schwere Qualität, mit feinen Streifen	3.50

Diese Artikel sind in 2 Schaufenstern am Paradeplatz ausgestellt!

Araktorte, Nusstorte, Schokoladentorte mit Karton **0.95** in unserem Erlebnisraum
 Kirsch- u. Aprikosenkuchen m. Kart. -95
 Natronbrot -60, Teekuchen -55
 Pfirsichstollen -95

Schmoller

Mannheim Paradeplatz

★ Dieses ★

Angebot

★ ist nicht ★

alltäglich

NEU Listru
 Strumpf-Schnellreparatur
 jede Platte, in allen
 Modelfarben
 vorrätig . . . 30 Pf.

Wanderer-
 Fahrräder
 und 531
 Motoräder



bestes deutsches
 Fabrikat

**Steinberg
 & Meyer**
 0 7, 6

**Flügel
 Pianos**
 nur allererste Marken
 sehr preiswert bei
 bequemer Zahlungsweise

Carl Hauk C1,14
 Klavierb.
 251410

Reine Damenuhren!
Stand-Uhren
 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Was wir leisten

Kleiderstoffe

Karierte Kleiderstoffe	solide, tragfähige Ware	Mtr. 0.79
Popeline	reine Wolle, in vielen Modelfarben	Mtr. 1.95
Shetland	Saison-Neuheit, 130 cm breit, reine Wolle, in den modernen Frühjahrsfarben	Mtr. 3.75
Rips-Popeline	130 cm breit, in den neuesten Modelfarben, für Kleider und Complots	Mtr. 3.95
Faconné	doppeltbreit, reine Wolle, in sich gemustert, letzte Modeneinheit, für Kleider und Complots	Mtr. 4.95
Wollripps	130 cm breit, für Kleider und Mäntel, besonders schöne Qualität, in allen Modelfarben	Mtr. 5.90
Kordelgewebe	130 cm breit, entzückende Karostellung, für Kinder- u. Bacchismäntel	Mtr. 6.90
Burburry	130 cm breit, imprägniert für den bevorzugten Strapazier- und Straßenmantel	Mtr. 6.50
Kasha	130 cm breit, reine Wolle, in den modernen Farben	Mtr. 7.90
Crêpe-Caid	130 cm breit, reine Wolle, wunderbare, weichschließende Qualität	Mtr. 9.75
Rips-Rayé	Saison-Neuheit, für den modernen Uebergangsmantel	Mtr. 10.50

Seidenstoffe

Bastseide	naturfärbig, reine Seide	Mtr. 1.95
Mantelseide	schwarz, 85-90 cm breit, die große Frühjahrsmode in sehr eleganter Ausstattung	Mtr. 4.75
Crêpe Florida	die bevorzugte Seide für Damensätze, in den modernen Farben	Mtr. 4.95
Taffet-Karo	Frühjahrsneuheit in schönen, geschmackvollen Dessins	Mtr. 5.50
Veloutine	Wolle mit Seide, das bevorz. Straßenkleid, 100cm, Mtr.	6.75
Crêpe de chine	in unseren bewährten Standardqualitäten, große Farbensortimente	Mtr. 6.90
Bordüre	auf Bastseide, letzte Neuheit, 120 cm breit	Mtr. 8.95

Wachsamt unsere bekannten Marken, in vielen Farben... Mtr. 1.98, **1.60**

Samt in viel. mod. Farb., eleg. Qualität, Mtr. 8.75, 8.10, **4.90**

Samt schöne Körperware, Gel-schwarz, Mtr. 8.75, 6.75, **5.25**

GEBRÜDER Rothschild
 MANNHEIM, K 1, 1-2 Breitestr.

Lyon-Schnittmuster!
 Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

Beste Qualitäten Größte Auswahl und die billigen Preise